

Künstlerhaus Jahresbericht 2016



Inhalt

08



**Künstlerhaus
1050**

12



**Künstlerhaus
Ausstellungen
2016**

38



**Künstlerhaus
Vermittlung
Veranstaltungen
2016**

64

Partner

66

Team

05

Das Künstlerhaus.

Michael Pilz, Präsident
des Künstlerhauses

06

Das Künstlerhaus ist das Künstlerhaus 1050.

Peter Zawrel,
Generalsekretär des
Künstlerhauses

52



Künstlerhaus
Archiv

54



Verein der
Freunde des
Künstlerhauses

56



Künstlerhaus,
Gesellschaft
bildender
Künstlerinnen
und Künstler
Österreichs

68

2015 in
Zahlen

70

Diarium

73

Impressum

Das Künstlerhaus.

Das ist für viele zuerst einmal das Bauwerk am Karlsplatz – Ausstellungshaus, Kino, Theater, Gastronomie. Dass dieses Künstlerhaus aber auch der aktuelle Name jenes Vereins ist, dessen Vorgängerin (die am 19. April 1861 gebildete „Genossenschaft bildender Künstler Wiens“) von Kaiser Franz Josef der Bauplatz für dieses Gebäude gestiftet und das Haus so am 1. September 1868 feierlich eröffnet wurde, ist vielen weniger bekannt. Heute nennt sich der Verein „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ und ist dabei, sich von seinen historischen Lasten zu befreien und auf zeitgemäße Herausforderungen und Aufgaben zuzusteuern.

Albert Einstein schrieb, „wir werden eine grundlegend neue Art des Denkens notwendig haben, wenn die Menschheit überleben soll“. Das gilt auch für das Künstlerhaus, diesen Verein gleichen Namens.

Die zahlreichen Ereignisse und Aktivitäten des Jahres 2016 legen ein beredtes Zeugnis dafür ab, dass dieser Verein trotz der zahlreichen Erschwernisse, die durch die Generalsanierung des Stammhauses am Karlsplatz und durch den Umzug in das temporäre Ersatzquartier in Wien Margareten entstanden sind, in der Lage ist, ein vor allem den Interessen und Bedürfnissen jüngerer Menschen entgegenkommendes Angebot an Veranstaltungen, Ausstellungen und Vermittlung zu leisten. Nach seiner Wiedereröffnung wird das Haus am Karlsplatz nicht nur der Umsetzung der Programme des Vereins dienen, sondern auch der Darstellung österreichischer Kunst seit 1945 durch die Albertina, dem Stadtkino im Künstlerhaus, dem brut Koproduktionshaus und den gastronomischen Betrieben von Ludwig & Adele. Ein Haus für vielerlei Gelüste und Gelegenheiten „zur Selbsterkenntnis im Spiegel der Beziehungen“ (Jiddu Krishnamurti).

Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Das Künstlerhaus ist das künstlerhaus 1050.

Das Jahr 2016 wird als eines der besonderen Jahre in der Geschichte des Künstlerhauses in seine Annalen eingehen. Denn zum ersten Mal seit seiner Eröffnung wurde das Gebäude am Karlsplatz – nach einer intensiven Nutzung im ersten Halbjahr – vollständig geräumt. Zu ebener Erde und im ersten Stock wäre dies kein erwähnenswertes Unterfangen gewesen. In den zweistöckigen unterirdischen Räumen hieß es jedoch, Schicht um Schicht abzutragen, was sich seit der Inbetriebnahme des Gebäudes im Jahr 1868 angelagert hatte – liegen gelassenes, vergessenes, unbeachtetes. Und das heißt nichts anderes, als dass die Archive wachsen. Umso wichtiger, dass gegen Jahresende die Zukunft des Künstlerhausarchivs im Wiener Stadt- und Landesarchiv vertraglich gesichert werden konnte. Am 1. Juli 2016 konnte der bisherige Eigentümer, der Verein Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, das geräumte Gebäude an den neuen Eigentümer, die Künstlerhaus Besitz- und BetriebsGmbH (74 Prozent Haselsteiner Familienprivatstiftung, 26 Prozent Verein) übergeben. Die bisherige Betreiber-GmbH wurde nach fast 30 wechselhaften Jahren liquidiert. Im November konnten die aufwendigen Planungen durch MHM architects abgeschlossen werden, die eine Generalsanierung des gesamten Gebäudes und eine Erweiterung („Factory“) vorsehen.

Vom Start des Sanierungsprojektes weg war klar, dass das Künstlerhaus seinen Betrieb nicht einstellen wird, sondern das Ziel verfolgt, die Zeit bis zur Wiedereröffnung für neue Erfahrungen zu nutzen, neue Partnerschaften zu bilden und neue Ideen zu entwickeln – nicht zuletzt zugunsten der Stadt Wien, die weitaus größer ist als die Innere Stadt. Die Suche nach einem leistbaren Ersatzstandort stellte sich jedoch als weitaus schwieriger heraus als erwartet.

Nicht zuletzt dank der Hilfe durch die neu geschaffene Agentur „Kreative Räume Wien“ gelang es jedoch, in der ehemaligen Altmann'schen Textilfabrik im 5. Wiener Gemeindebezirk Margareten einen grandiosen Ausstellungs- und Veranstaltungsort und mit der Eigentümerin, der S IMMO, und der Entwicklerin IMMOVATE kongeniale Partner zu finden. Die Eröffnung am 13. Oktober geriet zur fulminanten House Warming Party einer neuen Location. Seitdem leistet das Künstlerhaus mit zahlreichen Veranstaltungen seinen Beitrag dazu, diesen so kleinen wie dicht besiedelten und intensiv genutzten Bezirk im Zentrum Wiens noch interessanter zu machen, wobei es von der engagierten Bezirksvorstehung beispielgebend unterstützt wird.

Am neuen interimistischen Standort ist vor allem das Vermittlungsprogramm des Künstlerhauses noch wichtiger geworden, als es das am Karlsplatz schon war. Mit nichts anderem wird das Künstlerhaus seinem selbstgestellten gemeinnützigen Auftrag mehr gerecht als mit seinen Aktivitäten, die der Bildung, der Partizipation und der Erschließung neuer Besucher*innenschichten dienen.

Dass der Jahresbericht 2016 trotz aller Belastungen durch die Räumung eines der größten Ausstellungshäuser Wiens und durch die Adaptierung und Inbetriebnahme eines neuen Standortes so umfangreich werden konnte, ist allen jenen Menschen zu verdanken, die dem Künstlerhaus, auch unter sehr schwierigen Bedingungen, ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellten.

Peter Zawrel, Generalsekretär des Künstlerhauses,
Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler
Österreichs

Künstlerhaus 1050

Künstlerhaus 1050
 Stolberggasse 26 / 4. Stock
 Zugang auch über Siebenbrunnengasse 19–21
 1050 Wien

Mit dem Gebäude in der Stolberggasse / Siebenbrunnengasse hat das Künstlerhaus eine neue Adresse gefunden, die als spannende und vielfältig nutzbare Unterkunft für den Renovierungszeitraum von der S IMMO AG zur Verfügung gestellt wird. Die Ausstellungsfläche in der ehemaligen Altmann'schen Textilfabrik beläuft sich auf 850 qm und entspricht damit ungefähr jener im Obergeschoß des Künstlerhauses am Karlsplatz.

Schwerpunkt auf Vermittlung

Ein Schwerpunkt im Künstlerhaus 1050 liegt auf der Vermittlung und der Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, Institutionen und Schulen. Der Vermittlung stehen im Künstlerhaus 1050 erstmals zwei permanente Atelierräume zur Verfügung.

Ein Gebäude von Künstlerhaus Architekten

Das Gebäude, in dem das Künstlerhaus 1050 untergebracht ist, wurde in seiner heutigen Erscheinungsform in verschiedenen Baustufen von 1914 bis 1948 im Auftrag des Bauherrn Bernhard Altmann (1888, Przemysl bis 1969, Zürich) von der Architektengemeinschaft Heinrich Schmid (1885–1949) und Hermann Aichinger (1885–1962) errichtet und beherbergte die berühmte Altmann'sche Textilfabrik. Die Architekten waren Mitglieder des Künstlerhauses und bildeten eine der bekanntesten, erfolgreichsten und jedenfalls die meistbeschäftigte Ateliergemeinschaft des Roten Wien. Zu den Hauptwerken der Otto-Wagner-Schüler zählen das Verkehrsbüro, das Hanusch-Krankenhaus und sieben der bedeutendsten Gemeindebauten Wiens (Fuchsfeldhof, Herweghof, Julius-Popp-Hof, Matteottihof, Rabenhof, Reismannhof, Somagyhof).

Zusammenarbeit mit vielen PartnerInnen

Das Künstlerhaus 1050 wurde durch die Unterstützung und Kooperation vieler Partner ermöglicht: Die S IMMO AG als Eigentümerin der Immobilie und die IMMOVATE als Entwicklerin, die beide gemeinsam adäquate Rahmenbedingungen für einen Kulturbetrieb des Künstlerhauses geschaffen haben.

Ein ebenso wichtiger Kooperationspartner ist der Bezirk Margareten mit der Bezirksvorsteherin Mag.a Susanne Schaefer-Wiery und die Kulturkommission Margareten.

Eine zentrale Rolle bei der Vermittlung des Gebäudes spielte die Agentur Kreative Räume.



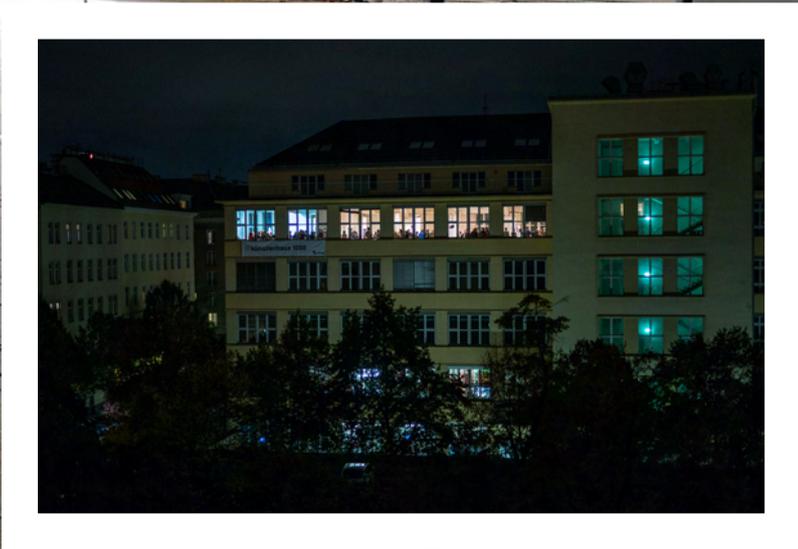
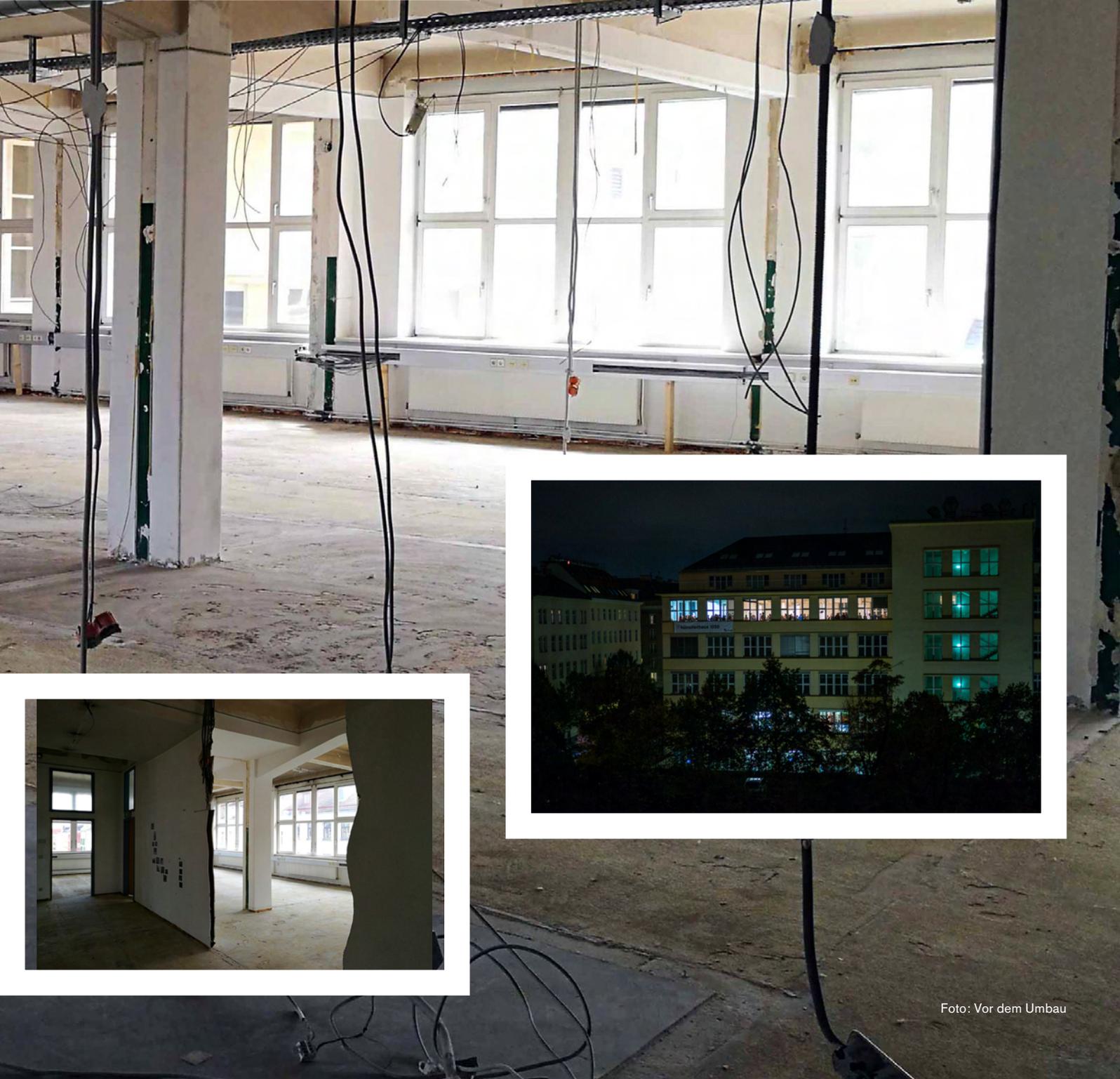


Foto: Vor dem Umbau



Pressekonferenz, 15. Juli 2016

Pressestimmen

Künstlerhaus im Ausweichquartier

Erstes Jahresthema lautet „widerständig“

„Zusperrten wäre fatal gewesen“, ist Zawrel überzeugt. (...) Eröffnet wird Mitte Oktober mit der Ausstellung „RomANTisch?“ (...)

DerStandard, 15. Juli 2016

Künstlerhaus: Museum auf Abruf

„Karlsplatz 5“, „Bösendorferstraße 10“: Die blauen Hausschilder haben ihren Herkunftsort verlassen und im vierten Stock eines ehemaligen Bürohauses in Wien-Margareten eine neue Heimat gefunden. Kunstwerke werden ihnen künftig Gesellschaft leisten.

Wiener Zeitung, 15. Juli 2016

Künstlerhaus: Ersatz in Margareten

Das Wiener Künstlerhaus, Werk des Ringstraßenarchitekten August Weber (1868), wird saniert: Bis September 2018 residiert der Künstlerverein in Wien-Margareten.

Kronen Zeitung, 17. Juli 2016

Für zwei Jahre „Künstlerhaus 1050“

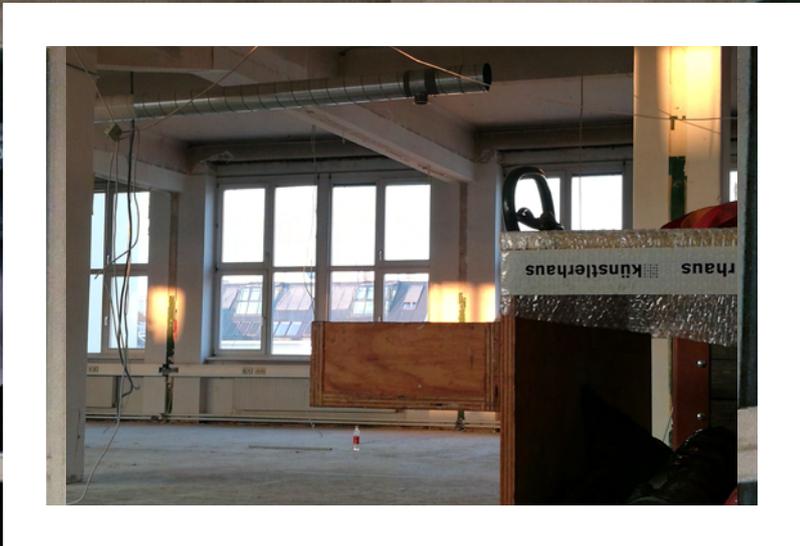
„Wir werden versuchen, diese Location zur rocken“, zeigte sich Künstlerhaus-Geschäftsführer Peter Zawrel bei der Präsentation des Ausweichquartiers voller Tatendrang.

wien.orf.at

Das Künstlerhaus ist Margaretens neuer Untermieter Weil das Künstlerhaus am Karlsplatz renoviert wird, wurde eine neue zeitweilige Bleibe gesucht. Gefunden hat man ein altes Fabrikgebäude in Margareten.

Meinbezirk.at, 15. Juli 2016







Künstlerhaus Ausstellungen 2016

Das Jahr begann glühend mit „Brennenden Fragen“: „UEBER: MACHT“ und das Begleitprogramm FUNKENFLUG thematisierten bis Februar 2016 die künstlerische Realität zwischen Ohnmacht und (Selbst)Ermächtigung. Weitere Highlights zu Jahresbeginn waren „Liebe Eltern“ von Ludwig Wüst und Anke Armandi, die dem Publikum die Kunstfigur Renadde vorstellte, Tanja Prušniks „UTOPIA_gnp2“ unter dem Ehrenschutz des damaligen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer und die „sound:frame RETROSPECTIVE“, die auf zehn Jahre des im Künstlerhaus gegründeten Festivals zurückblickte.

Der April zeigte zwei spannende Ausstellungen mit einem partizipativen Fokus: „MAZE & MONSTERS“, die Abschlusspräsentation der Kooperation mit der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer im Rahmen der Initiative Culture Connected, und die Ausstellung „CHIYUN – Lebenskraft – HIMMEL, ERDE, MENSCH | Malerei und Architektur von Boulin Hu“, der ein kooperatives Kunst am Bau Projekt an der Volksschule Selzergasse vorausging.

„ARGE einwandaufbruch presents NOCH ODER SCHON?“ im Juni war die letzte Ausstellung im Künstlerhaus am Karlsplatz vor Beginn der Generalsanierung. Die finale Intervention nahm Bezug auf den Charakter des Künstlerhauses als Ort gemeinschaftlicher Konzepte und Produktionen von Kunstschaffenden.

2016 wurden neben Eigenproduktionen auch spannende Kooperationen und Gastspiele realisiert, wie die Retrospektive des Künstlerhaus

Mitgliedes Valentin Oman, die Ausstellung „Kunst der Frau – Freundinnen und Komplizen“ von Barbara Steiner, oder „opera publica“, eine Ausstellung des Vereins Offene Gesellschaft für bildende Kunst und des Oberösterreichischen Kunstvereins. Die Wiener Festwochen, der Modepalast und die WIKAM waren 2016 noch einmal willkommene Gäste im Künstlerhaus.

Der Höhepunkt der zweiten Jahreshälfte stellte die Eröffnung des Künstlerhauses 1050 mit der Ausstellung „romANTisch?“ am 13. Oktober 2016 dar. Die Schau wurde unter dem Motto „widerständig“ für das Künstlerhaus konzipiert und von Stella Bach und Claudia-Maria Luenig kuratiert. Sie zeigte 13 individuelle zeitgenössische Zugänge zur Idee des Romantischen. „ÜBER_LEBEN #1 Zusammenhalt“ von Aiko Kazuko Kurosaki, Thomas J. Jelinek und Peter Koger war auch Teil des Eröffnungsreignis und belebte mit einer partizipativen Living Installation die Stolberggasse vor dem Künstlerhaus 1050.

Das Künstlerhaus war mit seinem Programm „widerständig“ über Margareten hinaus in Wien unterwegs und bespielte im Rahmen des Monats der Fotografie zwei Außenstellen. „Destination:Hoffnung“ von Karin Mack und Cornelia Mitterdorfer zeigte im Flat1 am Gumpendorfer Gürtel die Auseinandersetzung der beiden Künstlerinnen mit dem Thema Flucht und Migration, „NEGATIV POSITIV POSITIV NEGATIV“ von Wojciech Krzywobłocki in der Kro Art contemporary ging auf die komplexen, ja chaotischen, Strukturen der Gegenwart ein.

Ausstellungen im Überblick



Die 4 Grazien

Markieren

Künstlerhaus, Passagegalerie

13. November 2015 – 10. Jänner 2016

Künstlerhaus divers

[Parasit]

Künstlerhaus

26. November 2015 – 31. Jänner 2016

Brennende Fragen

UEBER: MACHT

Künstlerhaus, Obergeschoß

26. November 2015 – 7. Februar 2016

Peter Stein – 46 Videos

Die legendären Inszenierungen des großen Regisseurs

Künstlerhaus, Erdgeschoß

20. November 2015 – 14. Februar 2016

Rupert Falkner

Stadt in Veränderung

Künstlerhaus, Galerie

11. Dezember 2015 – 14. Februar 2016

Die Kunst der Frau – Freundinnen und Komplizinnen

Gastauftritt Veronika Dirnhofer, herstories

Künstlerhaus, Ranftzimmer

12. Jänner – 14. Februar 2016

wikam

Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse

Künstlerhaus

27. Februar – 6. März 2016

Ludwig Wüst, Anke Armandi
Liebe Eltern
Künstlerhaus, Passagegalerie
4. – 27. März 2016

Tanja Prušnik – UTOPIA_gnp2
und „Gämsen auf der Lawine“ von
Karel Prušnik-Gašper
Künstlerhaus, Galerie
11. März – 3. April 2016

Heinrich Tahedl / Ernestine Tahedl
Versammelte Werke
Künstlerhaus, Erdgeschoß
11. März – 17. April 2016

Opera publica
Gruppenausstellung
Künstlerhaus, Erdgeschoß
18. März – 17. April 2016

Valentin Oman
Retrospektive
Künstlerhaus, Obergeschoß
18. März – 24. April 2016

MAZE & MONSTERS
Michael Wegerer | Künstlerhaus |
Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Künstlerhaus, Passagegalerie
7. – 10. April 2016

Künstlerhaus divers
CHIYUN – Lebenskraft – HIMMEL,
ERDE, MENSCH
Malerei und Architektur von
Boulin Hu
Künstlerhaus, Galerie
7. – 24. April 2016

sound:frame 2016
RETROSPECTIVE
Künstlerhaus, Passagegalerie
16. – 24. April 2016

MODEPALAST
Künstlerhaus
29. April – 1. Mai 2016

Wiener Festwochen
Festwochen-Zentrum
Künstlerhaus
14. Mai – 19. Juni 2016

Sorrow Grove
Sigalit Landau
Wiener Festwochen
Künstlerhaus, Obergeschoß
15. Mai – 19. Juni 2016

Künstlerhaus divers
ARGE einwandaufruch presents
NOCH ODER SCHON?
Künstlerhaus, Galerie
13. Mai – 19. Juni 2016

romANTisch?
Unsere technisierte Gesellschaft
braucht Romantik!
Künstlerhaus 1050
14. Oktober 2016 – 29. Jänner 2017

ÜBER_LEBEN
#1 Zusammenhalt
Künstlerhaus 1050
14. Oktober – 13. November 2016

Karin Mack, Cornelia Mittendorfer
Destination: Hoffnung
Künstlerhaus @ flat 1
19. Oktober – 12. November 2016

Wojciech Krzywobłocki
NEGATIV POSITIV POSITIV
NEGATIV
Künstlerhaus @ Kro Art
contemporary
20. November 2016 – 9. Jänner 2017



Ausstellungen im Detail

Brennende Fragen UEBER: MACHT

Künstlerhaus, Obergeschoß

26. November 2015 – 7. Februar 2016



Gender? Prekär? Macht nichts?

Ein Programm zur künstlerischen Realität zwischen Ohnmacht und (Selbst)Ermächtigung. Der dritte und letzte Teil des Schwerpunktthemas „Brennende Fragen“ vereinte Einzel- und Gruppenpositionen, Installationen, Performances, Vorträge und Talks zu einem Cluster machtkritischer Diskurse.

Information und Dokumentation: www.brennendefragen.at

Und die Rechnung geht an Martin K.

Die übermächtige Krisenberichterstattung zwischen Griechen-Exit und Flüchtlings-Entry, Klimaerwärmung und Konjunkturabkühlung wirft zentrale Fragen für uns alle auf. KünstlerInnen können diesen Spannungsbogen bestens thematisieren, müssen sie doch selbst schon lange im Kleinen mit den prekären sozio-ökonomischen Verhältnissen einer Gesellschaft zurechtkommen, die zwischen Postsozialismus und Postkapitalismus hin und herpendelt.

KünstlerInnen: Alfredo Barsuglia, Thomas Draschan, Marianne Lang, Karin Maria Pfeifer, Christiane Spatt, Sula Zimmerberger



Funkenflug 4, 21. Jänner 2016

Global Curls for African Girls – project in progress

Ilse Hirschmann, die Initiatorin, und Karin Hannak, die wesentlich für das Konzept der schon 2014 in Kairo gezeigten „Global Curls for Egyptian Girls“ verantwortlich ist, haben das Projekt, das sich für die Rechte der Frauen einsetzt, weiterentwickelt. Mit ihren Haaren, ein Symbol für Kraft, unterstützten Frauen und Männer die Forderung unterdrückter Frauen nach fairen und demokratischen Bedingungen.

Kunstboxen

Eine Installation zur Situation des KünstlerInnendaseins. Mit ihrer eigenen Mischung aus Humor und manchmal brutaler Realitätsnähe schickte Ina Loitzl die Kunstfigur Artist A in den Ring. Sie kämpfte sich darin Runde um Runde weiter, als Figur „pars pro toto“ für diese Berufsgruppe. Mit im Ring: die prominenten Gegner des globalen Kunstbusiness.

Trotzdem

Die Arbeit „Trotzdem“ ist als Mahnmal in Form einer Installation allen Opfern politischer Verfolgung gewidmet, die ihr Leben durch die Todesstrafe verloren haben. Sie verleiht

der Geisel der Grausamkeit eine Stimme, die nach Außen schweigt und nach Innen anklagt.

Zu Tisch!

Lena Knillis partizipative Installation beschäftigte sich mit Themen, die sich der Künstlerin zwingend „auftischen“ und die so essentiell sind, wie das tägliche Brot: Hunger, Flucht, Verlust, Tod, Geburt, Hoffnung, Gespräch, Hilfe, Ankommen. An dem gedeckten Tisch aßen sechs geladene Personen und führten ein Tischgespräch. Das Gespräch wurde in Bild und Ton dokumentiert und war in Folge Teil der Präsentation. Kurator: Maria Christine Holter

Rahmenprogramm

Funkenflug

„Externe“ Kunstschaffende, GesprächspartnerInnen und ModeratorInnen wurden eingeladen, im Dialog mit Mitgliedern des Künstlerhauses zu den kunstbezogenen und gesellschaftspolitisch brisanten Fragen Stellung zu nehmen. Kuratorin: Maria Christine Holter



Funkenflug 3

Zu aktuellen Produktionsbedingungen (und dem zunehmenden Prekariat österreichischer Kunst- und Kulturschaffender).

14. Jänner 2016

Performance
Miriam Bajtala

Philosophischer Monolog
Leo Hemetsberger
Philosoph & Kulturmanager

Performance
Michael Endlicher

Moderation
Maria C. Holter

Funkenflug 4

How to Make the World Work.

21. Jänner 2016

Ein Abend von und mit CELLE in Referenz zu Richard Buckminster Fuller featuring Klaus Schafler und Thomas Thurner.

Art's Birthday 2016

17. Jänner 2016

Anlässlich der Präsentation von „Global Curls for Egyptian Girls – project in progress“ von Karin Hannak und Ilse Hirschmann. Im Sinne von Robert Filliou (1926 - 1987).

KünstlerInnenführung

Kunstboxen & Die Rechnung geht an Martin K.
28. Jänner 2016

Finissage

Kunstboxen
7. Februar 2016

Pressestimme

„Brennende Fragen“: Kunst kommt von kämpfen Die Reihe im Wiener Künstlerhaus widmet sich der oft prekären Situation von Kulturschaffenden – aktuell unter dem Titel „Über Macht“.

Roman Gerold, derstandard.at, 1. Dezember 2016

Peter Stein – 46 Videos

Die legendären Inszenierungen des großen Regisseurs

Künstlerhaus, Erdgeschoß

20. November 2015 – 14. Februar 2016



Der theatralische Text, 22. Jänner 2016

Der legendäre Theater- und Opernregisseur Peter Stein wurde erstmals in einer Sonderausstellung gewürdigt. Das Künstlerhaus präsentierte auf mehr als 1000 qm Videos von 46 Arbeiten Steins, die referenzielle Aufführungen der 1960er Jahre bis in die Gegenwart zeigten.

Kurator: Christian Meyer

Kuratorische Mitarbeit: Rosemarie Burgstaller

Realisation mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Künstlerhauses.

Rahmenprogramm

Lesung: Peter Stein „Rinaldo und Armida“ aus Torquato Tasso „Das befreite Jerusalem“

Eine Kooperation des Vereins der Freunde des Künstlerhauses und der Wallenstein Betriebs-GmbH, Berlin.

20. Jänner 2016

Vorträge: Peter Stein, Einblick in sein Verständnis von Theater
Die Geburt des Theaters

Künstlerhaus

21. Jänner 2016

Der theatralische Text

Künstlerhaus

22. Jänner 2016

Der szenische Raum

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

23. Jänner 2016

Eine Kooperation des Vereins der Freunde des Künstlerhauses und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Rupert Falkner

Stadt in Veränderung

Künstlerhaus, Galerie

11. Dezember 2015 – 14. Februar 2016



Die städtebauliche Entwicklung Wiens, 11. Februar 2016

Die Ausstellung zeigte Rupert Falkners städtebaulichen Ansatz anhand von Skizzen und Modellen. Die zukunftsweisende Weiterentwicklung europäischer Urbanität liegt nach dem Architekten in der Vereinigung von urbanem Leben und Naturräumen in vertikal verdichtetem Bauen, das eine hohe Lebensqualität entstehen lässt.

„Mein städtebaulicher Ansatz ist ein Ordnungssystem, in dem sich urbanes Leben im Gleichgewicht mit der Natur mit hoher Lebensqualität entfalten kann. Das neue Stadtmodell ist als Ganzheitsmodell Wohnen – Arbeiten – Erholen – Konsumieren in maßstäblich geordnete Nachbarschaften konzipiert. Das Zentrum der Nachbarschaft ist ein Grünraum, die Hälfte der gesamten Baulandfläche (...)“

Rupert Falkner

Rahmenprogramm

Die städtebauliche Entwicklung Wiens

11. Februar 2016

Es diskutierten Rupert Falkner, Jan Tabor, Otto Häuselmayr, Dimitris Manikas, Ernst-Helmer Zwick, Rudolf Rollwagen, Diether Hoppe und Martin Kohlbauer.

Pressetimme

Künstlerhaus zeigt Ausstellung von Rupert Falkner zum Schwerpunkt „Urbanes Leben in der Zukunft und die Anforderungen an Wohn- und Städtebau“.

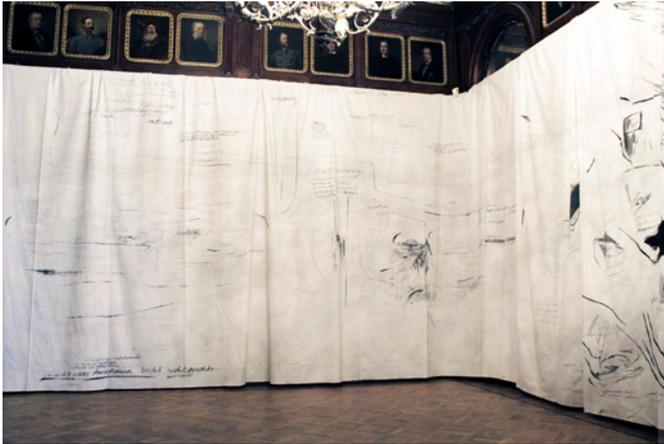
economyaustria.at/leben/stadt-veraenderung

Die Kunst der Frau – Freundinnen und Komplizinnen

Gastauftritt Veronika Dirnhofer, herstories

Künstlerhaus, Ranftzimmer

12. Jänner – 14. Februar 2016



„Die Kunst der Frau“, kuratiert von Barbara Steiner, zeigte Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen, die sich auf verschiedenen Ebenen mit gegenwärtigen ökonomischen Verhältnissen bzw. mit der Geschichte der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ) befassen. Im Künstlerhaus, BRUT und in der Secession fanden mit Veronika Dirnhofer, Hilde Fuchs, Sekretariat für Geister, Archivpolitiken und Lücken (Nina Höchtl/Julia Wieger) Gastpräsentationen bzw. Gastauftritte statt, die sich auf die gemeinsame Vergangenheit bezogen. Veronika Dirnhofer zeigte im Ranftzimmer herstories, eine Arbeit, die sie 2013 begonnen hatte. „Die Kunst der Frau“ ist Teil des 2014 im Künstlerhaus begonnenen mehrjährigen Projekts Freund_innen und Kompliz_innen. Eine Ausstellung der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ) in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien.

Eine vierteilige Ausstellungsfolge in der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ).

www.vbkoe.org

www.freundeundkomplizen.org

Pressestimmen

Darüber hinaus schreibt sich Dirnhofer mit ihrem Vorhang auch in die Geschichte des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs ein, die mit jener der VBKÖ in engem Zusammenhang steht.

esel.at/termin

wikam

Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse

Jubiläumsmesse – 20. WIKAM im Wiener Künstlerhaus

Künstlerhaus

27. Februar – 6. März 2016



Mit einem großartigen Messeprogramm beging die WIKAM – die Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse – ihr 20. Jubiläum im Künstlerhaus. Die BesucherInnen erwartete ein spannendes und hochkarätiges Angebot an musealen und außergewöhnlichen Gemälden und Antiquitäten, präsentiert von vierzig Top-KunsthändlerInnen aus Österreich und Deutschland. Mehrmals täglich fanden Messeführungen statt. www.wikam.at

Pressestimmen

Qualität mag man eben

Die WIKAM, auf der traditionell der klassische Kunsthandel stark vertreten ist, kann zur Jubiläumsausgabe mit acht neuen Ausstellern aufwarten, davon drei aus dem Kunsthandel- und Antiquitäten-Segment (Kunsthandel Kohlhammer, Antiker Schmuck Seewald/Berlin, Galerie bei der Oper). Einige von Ihnen haben interessante Ansätze zur Akquirierung jüngerer Kunden und könnten so der Messe frischen Schwung verleihen.

Harald Zinner-Wögerbauer, www.artmagazine.cc, 29. Februar 2016

WIKAM: Wiener Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse
Mit einem großartigen Messeprogramm begeht die WIKAM – die Wiener Internationale Kunst- & Antiquitätenmesse – ihr 20-jähriges Jubiläum im Künstlerhaus (1., Karlsplatz 5). Die Besucher erwartet ein hochkarätiges Angebot an Gemälden und Antiquitäten, präsentiert von über 40 Kunsthändlern aus Österreich und Deutschland.

www.meinbezirk.at, 14. Februar 2016

Ludwig Wüst, Anke Armandi Liebe Eltern

Künstlerhaus, Passagegalerie

4. – 27. März 2016



Eröffnung, 3. März 2016

Die Kunstfigur Renadde, vom Filmemacher Ludwig Wüst geschaffen und der bildenden Künstlerin Anke Armandi dargestellt, ist ein mutiger und unkonventioneller Lebensentwurf, der einerseits in den Filmen von Ludwig Wüst in KOMA (2009), TAPE END (2011) und HEIMATFILM (2016) und andererseits in den Videos, Installationen und Malereien von und über Renadde von Anke Armandi realisiert wird. Den Künstlern dient sie als Alter Ego und Sprachrohr für die schonungslose Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie.

Renadde lebt ein eigenständiges Leben als Profihure und Hobbymalerin. Als selbstironische, humorvolle Persönlichkeit mit großem Überlebenswillen bewegt und verwirklicht sie sich souverän in verschiedenen Welten. In der Videoinstallation Liebe Eltern arbeitet sie ihren Lebensweg auf, indem sie eine Videobotschaft an ihre toten Eltern ins digitale Universum (youtube) sendet.

HEIMATFILM feierte Premiere auf der Diagonale 2016 in Graz zeitgleich zur Ausstellung.

www.heimat-film.net

www.ankearmandi.com

Heinrich Tahedl / Ernestine Tahedl Versammelte Werke

Künstlerhaus, Erdgeschoß

11. März – 17. April 2016



Eröffnung, 10. März 2016

Die Ausstellung, eine Initiative des Sammlers Dr. Alfred Brogyányi, zeigte die über Kontinente hinweg bestehende geistige Verbindung von Vater und Tochter Heinrich und Ernestine Tahedl.

Als Glasmaler und Mosaizist ist Heinrich Tahedl, geborgen 1907 (gestorben 1985) in Wien-Oberlaa, in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg bekannt geworden. Für kirchliche und profane Bauten schuf er in Wien und Niederösterreich mehr als 80 Werke. Seine Tochter Ernestine, 1940 in Oberösterreich geboren, stand als frühes künstlerisches Talent in Kindheit und Jugend unter dem Einfluss ihres Vaters. Nach ihrem Studium an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien wanderte sie 1963 nach Kanada aus.

Pressestimmen

Human beings are unique in their imaginative forms of self-expression. Simply put, it's who were are.

To be free to create large canvasses and have them embraced by the public is amazing. King's Ernestine Tahedl is living proof. A large exhibition of the Austrian-born artist and her late father, Professor Heinrich Tahedl, opened in the prestigious public Art Gallery in the Künstlerhaus in Vienna, Austria.

Mark Pavilons, kingsentinel.com, 1. Juni 2016

A large exhibition celebrating the works of renowned Canadian, Austrian-born artist Ernestine Tahedl and her father Professor Heinrich Tahedl will be held in the prestigious public Art Gallery in the Künstlerhaus in Vienna Austria. The official opening of the show, which is expected to be attended by dignitaries from both Canada and Austria, will take place on March 10th, 2016. The show will run until April 17th, 2016.

<http://artperspective.org>

Tanja Prušnik – UTOPIA_gnp2 und „Gämsen auf der Lawine“ von Karel Prušnik-Gašper

Künstlerhaus, Galerie

11. März – 3. April 2016



Ausstellung und Podiumsgespräch zum Buch, 16. März 2016



Rahmenprogramm

Ausstellung und Podiumsgespräch zum Buch
16. März 2016

Podium

Dr. Lisa Rettl, Dr. Marjan Sturm und als Ehrengast
SC Mag. Dr. Gerhard Hesse, Leiter der Sektion V,
Verfassungsdienst, i.V. für den Bundesminister Dr. Josef
Ostermayer

Podiumsleitung

Dr. Helena Verdell, österreichisch-slowenische Publizistin,
Politik- und Theaterwissenschaftlerin

Abschließende Worte

Dr. Erhard Busek, Vizekanzler i.R., für den Wieser Verlag

Der Graben / Grapa – Zwei Volksgruppen, ein Tal, eine
Geschichte

31. März 2016

Ein Film von Birgit Sommer, produziert von Kurt Langbein

Pressestimmen

Noch bis zum 3. April ist die Ausstellung „UTOPIA_gnp2“
von Tanja Prušnik in der Hausgalerie im Künstlerhaus zu
sehen. (...) Die explizite Frage nach dem Blickwinkel, dem
Standpunkt innerhalb eines möglichen Gesamten stellt die
Architektin und Künstlerin aus Kärnten/Koroška bewusst in
dem Raum.

www.parnass.at

Tanja Prušniks Serie „UTOPIA_gnp2“ zeigt eine
„andere“ Art Landschaft – eine Landschaft mit politisch-
geschichtlichem Hintergrund. Die Serie entstand im Zuge
der Umschlaggestaltung der Neuauflage von „Gämsen auf
der Lawine“ des Kärntner Widerstandskämpfers gegen das
Dritte Reich Karel Prušnik-Gašper.

www.strawanzerin.at

Tanja Prušniks künstlerische Fortsetzung der Serie unter
dem Kürzel „gnp“, aus dem Gedenkjahr 2005, „UTOPIA_
gnp2“, setzt die Darstellung einer „anderen“ Art Landschaft
fort – eine Landschaft mit politisch-geschichtlichem
Hintergrund.

Die Serie entstand im Zuge einer Umschlaggestaltung
für die Neuauflage von „Gämsen auf der Lawine“ von
Karel Prušnik-Gašper, in dem der Widerstandskampf der
Kärntner Partisanen gegen das mörderische Dritte Reich
und die nationalsozialistische Gewaltherrschaft von 1938
bis 1945 beschrieben wird. Die künstlerische Aufarbeitung
dieser Thematik ist eine sehr persönliche und eine nicht
enden wollende. Es ist die eigene Geschichte, eine Art
Vergangenheitsbewältigung einer zwar nicht selbst erlebten,
jedoch noch immer präsenten Familienhistorie. 71 Jahre
kann aber auch jene Zeitspanne sein, die die nachfolgenden
Generationen brauchen, um Geschehnisse verarbeiten zu
können, die weit über persönliche Geschichten reichen,
vielmehr Teil einer Historie wurden.

Ehrenschutz

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

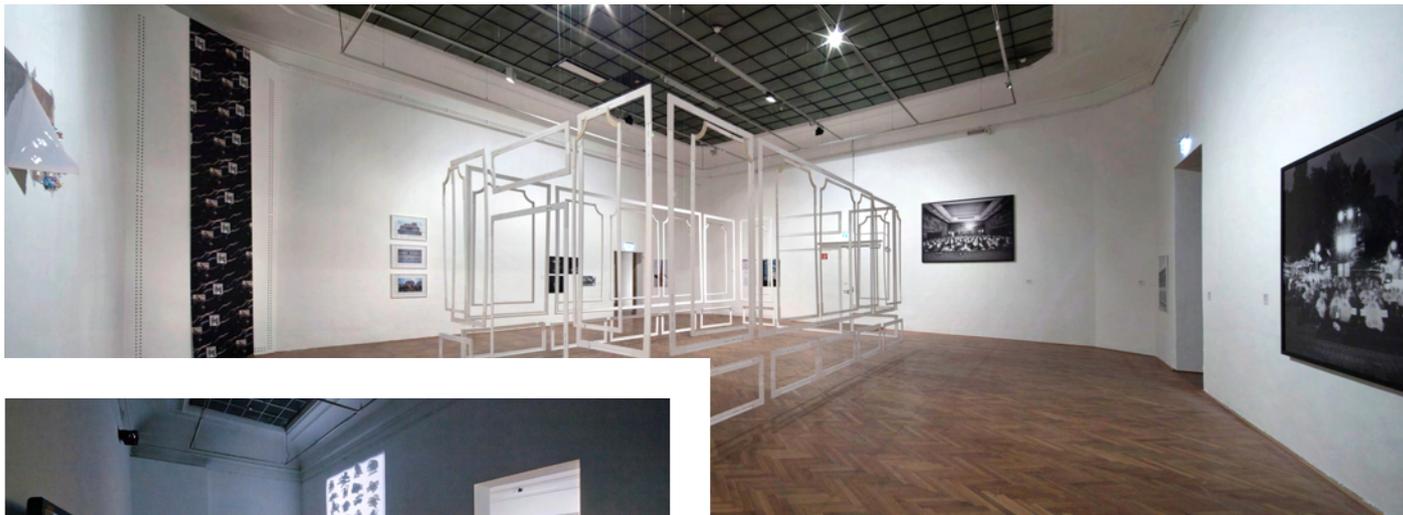
Publikation

532 Seiten, Buch und Materialienband im Schubert,
Neuauflage 2016 im Wieser Verlag

Opera publica Gruppenausstellung

Künstlerhaus, Erdgeschoß

18. März – 17. April 2016



Fotos © Christof Gaggl

Die Ausstellung vereinte Arbeiten rund 40 zeitgenössischer, österreichischer KünstlerInnen zu einer bildhaften Aufführung „im Allgemeinplatz“. Zu sehen waren Fotografien, Collagen, Installationen, Konzeptkunst und Videos. „Opera publica!“ – konzipiert als antiliteräre Inszenierung, entwickelt als heterogenes Werk-Tableau.

Eine Ausstellung des Vereins „Offene Gesellschaft für bildende Kunst“, mitinitiiert vom Oberösterreichischen Kunstverein

KünstlerInnen

Valentin Aigner, Oswald Auer, Gábor Bachman, Simon Bauer, Kerstin Bennier, Monique Berger, Ivica Capan, Anna Margit Erber, Christof Gaggl, Bernhard Garnicig, Mario Grubisic, Harald Grünauer, Erik Hable, Christina Hartl-Prager, Jeanette Hayes, Judith Huemer, Klara Kohler, Anna Königshofer und Lisa Stuckey, Hannes Langeder und IFEK, Ernst Logar, Marko Markovic, Anna Mitterer und Matthias Buch, Clemens Mock, Peter Moosgaard, Martin Music, Margit Nobis, Daniela Pesendorfer, Alexandra Reill, Fiona Rukschcio, Patrick Schabus, Paul Maria Schneggenburger, Elio Seidl, Herbert Christian Stöger, Veronika Schubert, Salvatore Viviano, Matthias Zangerl

Margit Nobis
Projektkonzeption und Kuratorin
Offene Gesellschaft für bildende Kunst

Clemens Mock
Projektpartner
Offene Gesellschaft für bildende Kunst

Kerstin Bennier
Aufbaukoordination

Elisabeth Lukas
Planungsconsulting/Leihverkehr

Andreas Prinz
Multimedia-Compilation

Patrick Schabus
PR

Rahmenprogramm

Finissage
17. April 2016

Pressestimme

Starker Satz im Künstlerhaus
Rund 40 österreichische Künstlerinnen und Künstler der jüngeren Generation haben ein heterogenes Werk-Tableau, eine „antiliteräre“ Inszenierung, entwickelt, in der Videoarbeiten ebenso zu sehen sind wie Installationen.

www.vorarlbergernachrichten.at

Valentin Oman Retrospektive

Künstlerhaus, Obergeschoß

18. März 2016 – 24. April 2016



Eröffnung, Milena Zlatan, Michael Karrer, S.E. Botschafter Andrej Rahten, Christa Zeitlhofer, Heinz Fischer, Elisabeth Oman, Valentin Oman, Martin Traxl, 17. März 2016, Foto: Ferdinand Neumüller

Die Ausstellung versammelte Arbeiten Valentin Omans von den 1960er Jahren bis heute, darunter Werke der Sammlung Hermagoras und des Museums Moderner Kunst Kärnten, weiters mannigfaltige Zyklen von Reisebildern und Landschaften, Dokumentationen der unzähligen Arbeiten für den öffentlichen Raum und eine Installation, die sich auf Valentin Omans Engagement für die zweisprachigen Ortsnamen in Kärnten bezieht, welche dem Künstler als Angehöriger der slowenischen Volksgruppe ein besonderes Anliegen sind. Im Mittelpunkt von Valentin Omans unverkennbarer Bildsprache, die er mithilfe außergewöhnlicher Techniken und suggestiver Materialien verwirklicht, steht die Figur, formuliert als Zeichen metaphysischer Dimension. Inhaltlich widmet sich das Schaffen des Künstlers dem Thema der menschlichen Existenz, den Fragestellungen des Seins allgemein und jenen nach Vergänglichkeit und Transzendenz. Valentin Oman zählt zu den renommiertesten österreichischen Künstlerpersönlichkeiten. Er wurde 1935 in St. Stefan/Šteben bei Villach/Beljak geboren, studierte an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien Malerei und Grafik und absolvierte eine Ausbildung für Druckgrafik bei Riko Debenjak an der Akademie für bildende Künste in Laibach/Ljubljana. Heute lebt und arbeitet der Künstler in Wien und in Finkenstein/Bekštanj in Kärnten. Die Ausstellung wurde von einer umfangreichen Publikation begleitet. Eine Ausstellung von Valentin Oman.

Kurator
Michael Karrer

Weitere Stationen der Retrospektive

Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt (28. Oktober 2015 – 6. März 2016)

Božidar Jakac Art Museum, Kostanjevica na Krki, Slowenien
(7. Mai – 28. August 2016)

Vermittlungsprogramm

Schulen und Kindergruppen

> Was versteckt sich hier? (6 – 10 Jahre)

Ein geheimnisvoller Korb gab Rätsel auf! Wem gehört er und was haben die Dinge darin mit den Kunstwerken von Valentin Oman zu tun?

> Herausgekratzt und Abgezogen (6 – 13 Jahre)

Ausgerüstet mit kleinen Skizzenblöcken begeben wir uns auf eine abenteuerliche Reise und halten fest, was wir entdecken. Anschließend entstand aus den schnellen Skizzen große Materialmixbilder.

> Wer ist Herr O.? (10 - 13 Jahre)

Zeichner? Maler? Grafiker? Bildhauer? Ausgestattet mit nur vier Hinweisen begann die Suche nach Herrn O.!

Osterferienspiel

Was versteckt sich hier? (6 - 10 Jahre)

26. März 2016

Wer ist Herr O.? (10 - 13 Jahre)

29. März 2016

In Kooperation mit wienXtra.

Überblickführungen

Alle Führungen und Workshops waren in deutscher, englischer und slowenischer Sprache buchbar.

Pressestimmen

Sehr bekannt sind auch seine sakralen Werke: die Fresken in Tanzenberg, die Altarreliefs in Krumpendorf oder die Glasfenster in Eisenkappel. Der Grund, warum er für seine erste Museumspersonale 80 Jahre alt werden musste: Diese Art von Kunst ist einfach schwer transportfähig und daher selten in Ausstellungen zu sehen.

Sabine Oppolzer, Ö1 Kulturjournal, 15. März 2016

Geheime Form aus Mauern

Das Künstlerhaus präsentiert eine Retrospektive des Kärntner Slowenen Valentin Oman.

Kunst und Kirche hat wohl keiner so gelungen kombiniert wie Oman. In Kirchenräumen und Passagen bleibt sein Leitmotiv die Spurensuche nach dem Homo sapiens, so auch der Titel von einigen Arbeiten.

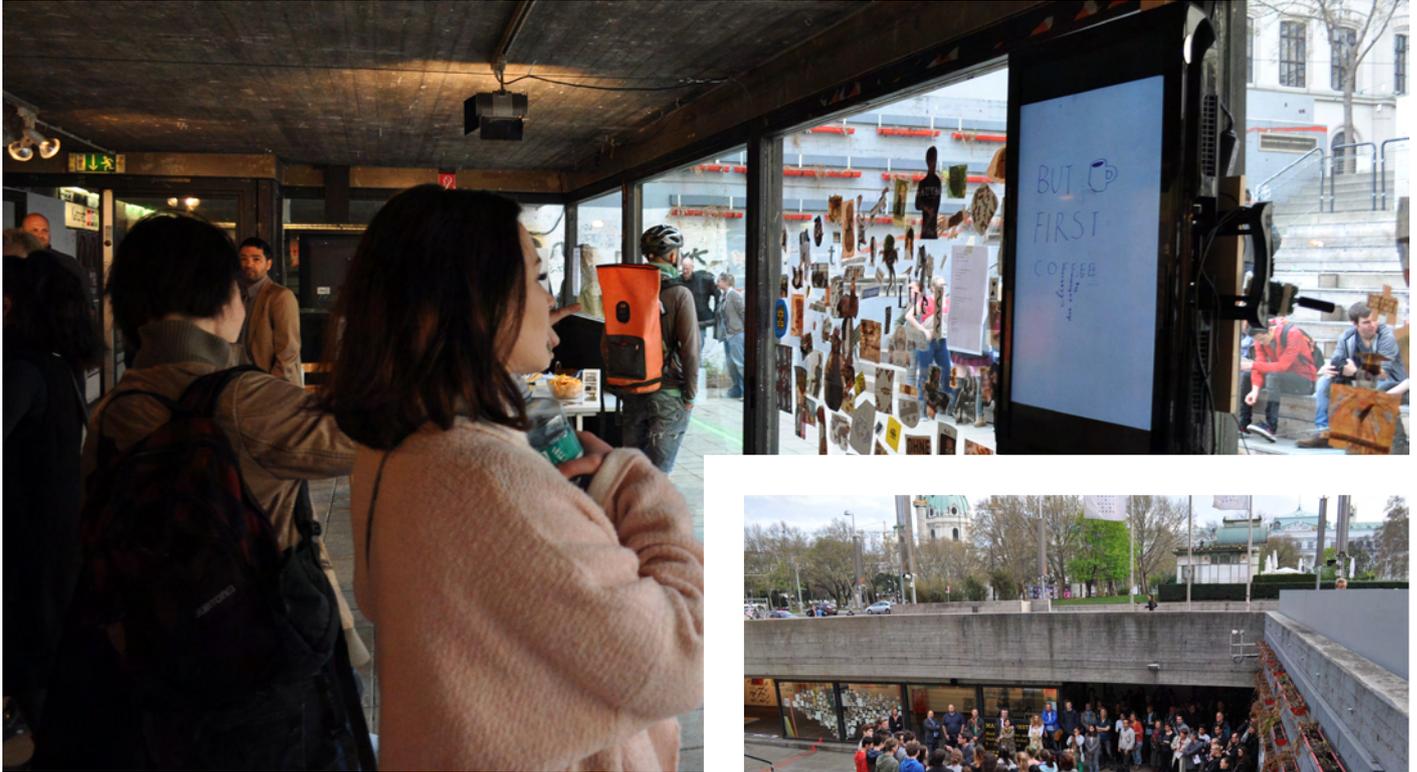
Brigitte Borchhardt-Birbaumer, Wiener Zeitung, 28. März 2016

MAZE & MONSTERS

Michael Wegerer | Künstlerhaus |
Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Künstlerhaus, Passagegalerie

7. – 10. April 2016



Eröffnung, 6. April 2016

Die Ausstellung zeigte das Ergebnis der Kooperation der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer mit dem Künstlerhaus und Michael Wegerer. Im Rahmen der Projektreihe „Von der Idee zur Ausstellung“ arbeitete Michael Wegerer mit SchülerInnen der zehnten Klasse unter dem Motto „Der Siebdruck – Kulturtechnik + Massenmedium“. Ausgangspunkt und Thema des Projektes waren aktuelle politische sowie sozio-kulturelle Entwicklungen und deren Darstellung in den Medien. Der Fokus lag auf der Fragestellung, wie Jugendliche zeitaktuelle Medienbilder in ihrer persönlichen, subjektiven Sichtweise wahrnehmen visuell interpretieren. Künstlerische Positionen aus der Geschichte der partizipativen Kunst (Corita Kent, Andy Warhol, Ed Ruscha, u. a.) wurden unter Anwendung des Mediums Siebdruck erfahren und ausgelotet.

Die Ausstellungsbroschüre wurde zur Eröffnung präsentiert.
36 Seiten, ISBN 978-3-900354-54-1

Mit: Alireza Mohseni, Antonia Peer, Aurelia Caemmerer, Camillo Arbter, Fahime Rahimi, Fiona Füreder, Julia Svoboda, Lea Lernpeiss, Paul Böhm, Rachel Svoboda, Rebecca Gross, Robyn Kovacs, Valentin Rumetshofer

Die Kooperation der beiden Institutionen fügt sich in das Projekt Sterntaler der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer ein.

„Maze & Monsters“ ist das zweite Projekt der Reihe „Von der Idee zur Ausstellung“. 2015 realisierte das Künstlerhaus „Future Design – von der Idee zur Ausstellung“, eine Kooperation zwischen der HTBLA Spengergasse, dem Künstlerhaus und Michael Wegerer.

Idee und Initiatoren: Michael Wegerer, Isabell Fiedler

Im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, organisiert und betreut von KulturKontakt Austria.

Pressestimme

KULTUR – Termine am Mi, 6. April 2016

Schule Mauer – Maze & Monsters

[Tiroler Tageszeitung online](#)

Künstlerhaus divers

CHIYUN – Lebenskraft – HIMMEL, ERDE, MENSCH | Malerei und Architektur von Boulin Hu

Künstlerhaus, Galerie

7. – 24. April 2016



Malerei-Performance mit Musik und Tanz, 14. April 2016



Die Ausstellung gab einen Überblick über das Werk des Architekten und Malers Boulin Hu. Boulin Hu ist gebürtiger Chinese aus Taiwan und lebt seit über 20 Jahren in Österreich. Er studierte Architektur in Taiwan und Zürich und war Lehrbeauftragter an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und Professor an der Chung Yuan Universität in Taiwan. Aus der traditionellen Tuschemalereitechnik entwickelt Boulin Hu seine moderne, abstrahierte Malerei von Landschaften und Menschen im Sinne des taoistischen CHI (fließende Lebenskraft des Kosmos oder Körperenergie) und YUN (dynamischer und rhythmischer Ausdruck). Die Gemälde zeigen die Lebenskraft des Menschen und die Umweltprobleme in der Natur. Der architektonische Fokus der Ausstellung lag auf den Schulbauten des Architekten, die für belebte Campusräume stehen. Im Rahmen der Ausstellung fand am 17. März 2016 ein kooperatives Kunst am Bau Projekt an der Volksschule Selzergasse in Wien statt.

Kuratorin
Julia Hofecker

Kooperative Institution
Volksschule Selzergasse Wien

Vermittlungsprogramm

Einführungsvortrag Boulin Hu

Chiyun und das traditionelle Konzept der Chinesischen Malerei
7. April 2016

Chinesischer Malworkshop mit Boulin Hu (6 – 13 Jahre)

9. April 2016

Mit dem Künstler und Architekten Boulin Hu tauchten die Kinder in eine fremde Welt ein. Sie lernten die klassische chinesische Maltechnik kennen und verliehen mit großen Pinseln ihrer Lebenskraft Ausdruck.

Rahmenprogramm

Malerei-Performance mit Musik und Tanz

14. April 2016

Boulin Hu realisierte im Foyer des Künstlerhauses eine Live-Malerei-Performance mit Musikern und Tänzern im Sinne eines interkulturellen Dialoges.

KünstlerInnen
Kunchen Shih (Tänzer)
Sebastian Efler (Musiker)
Ines Hu (Musikerin)
Ming Wang (Komponistin)

Video der Performance

www.youtube.com/watch?v=9XQF46AYWKc

sound:frame 2016 RETROSPECTIVE

Künstlerhaus, Passagegalerie

16. – 24. April 2016



Mit der Ausstellung RETROSPECTIVE widmete sich sound:frame, gegründet im Künstlerhaus, 2006 einem intensiven Rückblick auf die zehn Jahre seines Bestehens. Neben dem faktischen Aufrollen der vergangenen Festivals kam es zu einer künstlerischen Auseinandersetzung, die versuchte, die sound:frame-Geschichte auf einer dreidimensionalen Landkarte zu verorten und sie für die BetrachterInnen sinnlich erfassbar zu machen.

Eine normierte und traditionelle Rückschau im Sinne einer chronologischen Aufreihung von Festival-Ereignissen wurde bewusst vermeiden. Im Vordergrund stand nicht ein lückenloses Abhaken von zehn Jahren Kulturarbeit, sondern die Vermittlung des organisch gewachsenen Wesens des sound:frame-Projekts.

www.soundframe.at/festival/2016

Pressestimme

Andere Umgebungen sind für Soundframe oftmals Ausstellungsräume. So ist auch dieses Jahr wieder eine Ausstellung geplant, die inhaltlich zurückblickt, aber auch örtlich zum eigenen Ausgangspunkt zurückkehrt. In der Künstlerhaus-Passagegalerie, wo das Festival vor zehn Jahren zum ersten Mal stattfand, werden die vergangenen Jahre unter anderem mit einer dreidimensionalen Landkarte von Grafikerin Julia Schäfer nachgezeichnet.

Magdalena Mayer, Die Presse – Schaufenster, 14. April 2016

MODEPALAST Österreichs größter Designer Pop Up Store

Künstlerhaus

29. April – 1. Mai 2016



Kunstvolles, formvollendetes und stilgerechtes Design wartete auf die BesucherInnen. Passend zur bereits traditionellen Location, dem Künstlerhaus am Karlsplatz. Bereits von 29. April bis 1. Mai öffneten sich die MODEPALAST-Pforten und machten das Künstlerhaus zum Treffpunkt von mehr als 100 nationalen wie internationalen DesignerInnen und rund 6.000 designbegeisterten BesucherInnen.

modepalast.com

Pressestimmen

Alles Hut beim Modepalast am Wochenende
Der Modepalast im Wiener Künstlerhaus rückt das Thema „Hut“ in den Vordergrund
derstandard.at, 27. April 2016

Vom 29. April bis 1. Mai 2016 eröffnet wieder der Modepalast, Österreichs größter Design-PopUp-Store, seine Pforten. Aber es kann nicht nur geshoppt werden, das Event verspricht auch ein spannendes Programm!

www.woman.at, 27. April 2016

Wiener Festwochen Festwochen-Zentrum

Künstlerhaus

14. Mai – 19. Juni 2016

ermes



Les Thermes

Treffpunkt für Künstlerinnen, Künstler und Publikum

Eingang

Akademiestraße 13, 1010 Wien

Tageskasse im Festwochen-Zentrum

Täglich 10 bis 21 Uhr

Café. Bar. Lounge Ludwig & Adele

Täglich ab 10 Uhr

Premierenfeiern

Nach den Premieren begrüßten die Wiener Festwochen ihre Künstlerinnen und Künstler sowie das Publikum im Festwochen-Zentrum.

www.festwochen.at/festwochen-zentrum

Produktion Wiener Festwochen

In Kooperation mit Künstlerhaus, Stadtkino im Künstlerhaus, brut, Ludwig & Adele, Büchereien Wien, Christian Brandstätter Verlag, VIS Vienna Independent Shorts

Fyodor's Performance Carousel

Wiener Festwochen

Festwochen-Zentrum im Künstlerhaus

14. – 22. Mai 2016

Sorrow Grove

Sigalit Landau

Wiener Festwochen

Künstlerhaus, Obergeschoß

15. Mai – 19. Juni 2016



Fyodor's Performance Carousel

Pressestimmen

Kugelrundes Ballpanorama

Für alle, die es (noch) nicht persönlich ins Festwochenzentrum im Künstlerhaus geschafft haben: Mit der Maus kann man dieses 360-Grad-Panoramavideo selbst in alle Richtungen schwenken und so den Blick schweifen lassen über die 25.000 Kugeln der Installation „Les thermes“.

orf.at

Die israelische Künstlerin Sigalit Landau stellt bei den Wiener Festwochen aus: Ein Gespräch über Salz, Melonen und hybride Ost-West-Kulturen, die in Israel bereits Alltag sind und auch hierzulande bevorstehen.

Die blonden Haare rosa gestrahnt, die Statur drahtig, beugt sich Sigalit Landau am oberen Ende der Prunkstiege im Wiener Künstlerhaus über eine geheimnisvolle Schatulle. Was hat die in Jerusalem geborene Künstlerin uns zu ihrer ersten Einzelausstellung in der Stadt ihrer Großeltern mitgebracht?

Almuth Spiegler, Die Presse, 11. Mai 2016

Künstlerhaus divers

ARGE einwandaufbruch presents NOCH ODER SCHON?

Künstlerhaus, Galerie

13. Mai – 19. Juni 2016



Heide Aufgewekt, Josef Danner und Georg Lebzelter nutzten massenmediale Textfragmente, Piktogramme und Bildcollagen als Ausgangsmaterial für eine kollaborative Wandarbeit, bei der es um vielfältige Neubestimmungen und Aufbrüche ging: um die Relation von Zeichen und Raum, um die Grenzen zwischen Bild und Schrift, um aktuelle gesellschaftspolitische Themen und poetische Zeichen. Dieser Aspekt der Grafik als Labor der Zeichensetzung ist sowohl eine Konstante in den Werken von Josef Danner und Georg Lebzelter, als auch in der Videoarbeit von Heide Aufgewekt.

„NOCH ODER SCHON“ war die letzte Präsentation, die vor der Renovierung des Künstlerhauses in der Künstlerhausgalerie stattfand. Die finale Intervention der ARGE einwandaufbruch nahm Bezug auf den Charakter des Künstlerhauses als Ort gemeinschaftlicher Konzepte und Produktionen von Kunstschaffenden.

www.visualbox.at

www.georglebzelter.com

www.josefdanner.com

Rahmenprogramm

Sergius Kodera, Georg Lebzelter (Hg.) (2016): post no bills – Das Medium Plakat zwischen Kunst und Kommerz
Buchpräsentation
2. Juni 2016



Eröffnung, 12. Mai 2016

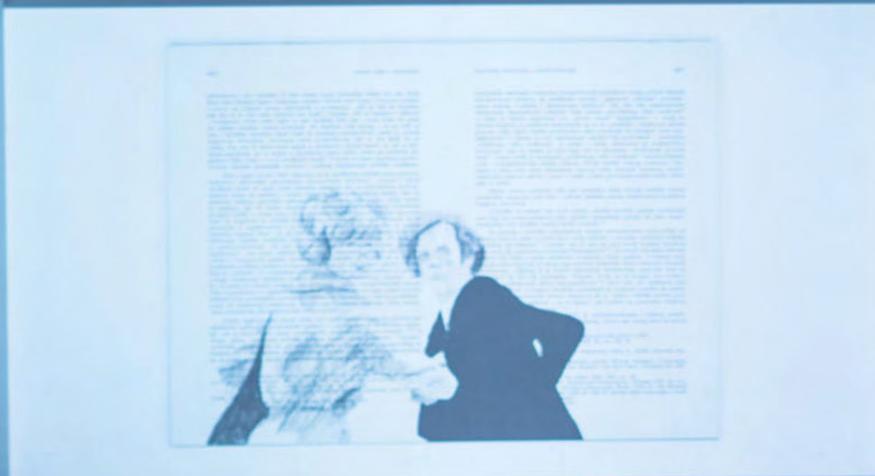


Eröffnung, 12. Mai 2016

romANTlisch? Unsere technisierte Gesellschaft braucht Romantik!

Künstlerhaus 1050

14. Oktober 2016 – 29. Jänner 2017



Das Thema Romantik ist allgegenwärtig. Es begegnet uns im Film, in der Literatur, in der Poesie, in der Musik, in der Mode, in den sozialen Medien – und besonders augenfällig – in der Werbung. Nur – die bildende Kunst der Gegenwart begibt sich gerne in sichere Distanz zu romantischen Sujets.

In einer Zeit des Materialismus und der Gewinnmaximierung kann eine romantische Position als Antipode zum allgemein herrschenden Glauben an permanentes Wachstum und Profitgier verstanden werden. romANTlisch? thematisierte die Ambivalenz zwischen ersehntem Vertrauen in Gefühl und Intuition einerseits und deren kritischer Hinterfragung andererseits. Der Spannungsbogen zwischen technik-fixierter Gegenwart und dem Blick zurück in die Ära einer mit allen Sinnen fühlenden Romantik wurde ausgelotet.

Die Kunst erfordert, heute mehr denn je, das Eintauchen in eine andere Welt, eine Welt, in der es um Hingabe und Selbstvergessenheit geht, um einen anderen Umgang mit der Zeit, um Haltungen also, die quer stehen zu den Geboten der Nützlichkeit, Wirtschaftlichkeit, Berechenbarkeit, Bequemlichkeit und



Egomanie, zu der wir ansonsten angehalten sind. Die Künstler, Dichter und Philosophen der historischen Romantik gelten als Repräsentanten der mitteleuropäischen kulturellen Werte des 19. Jahrhunderts. Seit dem Beginn der Moderne haftet dem Romantischen allerdings das Stigma des Sentimentalen, Rückwärtsgewandten und Irrationalen an. Den „großen Gefühlen“ der Romantiker wird mit einer ebenso großen Skepsis begegnet, ihre Werke werden in gefährlicher Nähe zum Kitsch verortet. Aber wird diese abwehrende Haltung dem Anliegen der Romantik gerecht? Die generationenübergreifenden Traumatisierungen durch die Ereignisse in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben ein tiefes Misstrauen gegenüber den Gefühlen und der Intuition hervorgebracht. Aus der Perspektive der Moderne gilt das Romantische als reaktionär und antimodernistisch.

Die Romantiker von heute leiden an den Widersprüchen der Gegenwart, sind aber gleichzeitig getragen von einer Hoffnung auf eine bessere und vielfältigere Welt. Sie glauben an einen

befruchtenden Austausch der Kulturen und Religionen und ziehen diese Vielfalt als Inspirationsquelle heran. Der Blick in die Ferne, die Begegnung mit dem Fremden, wird zur Selbstbegegnung.

Der romantische Geist ist universell. Er liebt die Überraschungen im Alltäglichen, die Extreme, den Traum, das Unbewusste, den Wahnsinn, die Labyrinth der Reflexion. Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung haben jeder für sich einen sehr individuellen Zugang zur Idee des Romantischen gefunden und dabei gänzlich unterschiedliche Formensprachen entwickelt.

Stella Bach, Kuratorin

Die Ausstellung wurde unter dem Motto „widerständig“ für das Künstlerhaus konzipiert.

Kuratorinnen

Stella Bach, Claudia-Maria Luenig



Eröffnung, 13. Oktober 2016



KünstlerInnen

Stella Bach, Sophie Dvořák, Sibylle Gieselmann, Simon Goritschnig, Gerald Holzer, Ulrike Königshofer, Mathias Lautner, Gert Linke, Claudia-Maria Luenig, Nemanja Nikolic, Helmut Pokornig, Karin Pliem, Kurt Straznicky

Vermittlungsprogramm

KuratorInnenführungen

1. Dezember 2016

19. Jänner 2016

Schulen und Kindergruppen

GEMÜTSZUSTANDSSPIEL (1. – 4. Schulstufe)

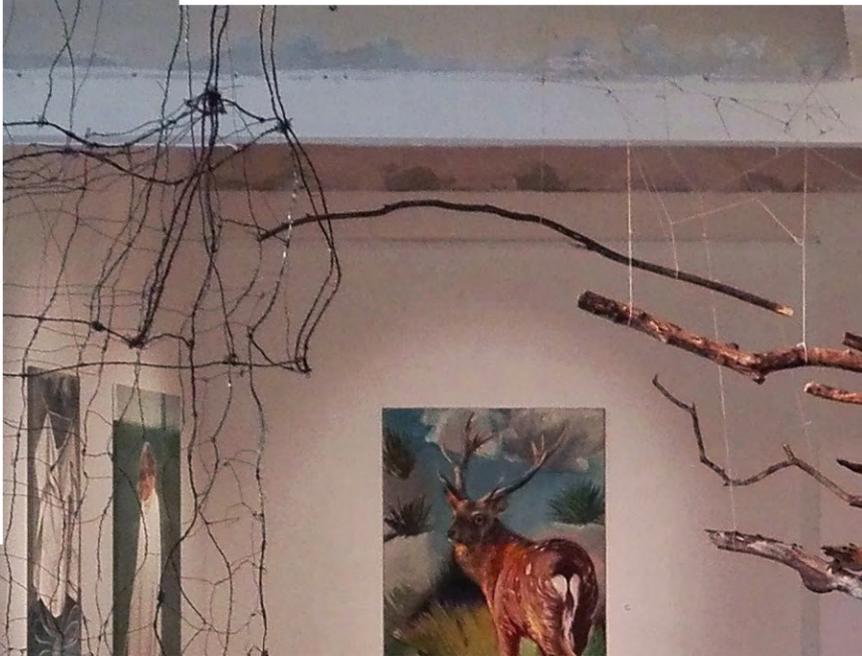
(SELBST)BEGEGNUNGEN (5. – 13. Schulstufe)

Familien

Große Gefühle. Große Bilder! (6 – 10 Jahre)

5. / 26. November 2016

Die Kinder tauchten mit all ihren Sinnen in die Welt der Emotionen ein und drückten diese künstlerisch mit verschiedenen Techniken und Materialien aus. Musik und Bewegung halfen ihnen dabei. In Kooperation mit wienXtra.



Rahmenprogramm

Ein romANTischer Abend – seeking beauty in Margareten

Im Rahmen der VIENNA ART WEEK

15. November 2016

Finissage

Der letzte romANTische Abend

special guest ALPINE DWELLER

26. Jänner 2017

Pressestimmen

Künstlerhaus: Trotz Umbaus voll romantisch

Die Künstlervereinigung eröffnet ihr Ausweichquartier in Wien-Margareten mit einer mutigen Ausstellung über Romantik als künstlerische Haltung – und das in Wien.

Almuth Spiegler, Die Presse, 7. November 2016

Überdosis Gefühl

In Zeiten von Technologiefixiertheit, Algorithmenanbetung und Gewinnmaximierung hat die Romanik zwar Hochsaison in Werbung, TV und Kino, aber bitte nur als Pausenkasperl, kann man ja nicht ernstnehmen. Auch in der Kunst werden, sagen wir, gefühlsduselige Positionen skeptisch beäugt. Wie viel Romantik ist erlaubt, ja notwendig?

Claudia Hubmann, Maxima, Dezember 2016



Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat f. Kultur, Wissenschaft und Sport

ÜBER_LEBEN #1 Zusammenhalt

Künstlerhaus 1050

14. Oktober – 13. November 2016



Eröffnungsperformance, Foto: Michael Nagl

Wie die Kaiserpinguine, 13. Oktober 2016, die den antarktischen Winter nur überstehen, indem sie sich eng aneinander drängen, um ihr Leben vor der Kälte zu schützen, standen Menschen dicht, nach innen gewandt, am Eröffnungsabend auf der Stolberggasse vor dem Künstlerhaus 1050. Die Aufzeichnung der Performance wurde anschließend im Künstlerhaus 1050 gezeigt. Während die Medien-Raum-Installation die Strategien des globalen Überlebens adressierte, fügte die lebende Skulptur auf der Straße den urbanen Kontext der Restriktionen politischer Äußerungen im öffentlichen Raum hinzu.

Idee, Konzept: Aiko Kazuko Kurosaki
Installation, Raum: Thomas J. Jelinek
Projektionen: Peter Koger

Raum-Projektion-Installation

Zur Eröffnung: Living Installation im öffentlichen Raum, die die BesucherInnen zum Mitmachen aufrief.

Karin Mack, Cornelia Mittendorfer Destination:Hoffnung

Künstlerhaus @ flat 1

19. Oktober – 12. November 2016



Eröffnung, 18. Oktober 2016

Karin Mack und Cornelia Mittendorfer haben sich mit dem Thema Flucht beschäftigt. Die Spannungen, die dieses Thema hervorruft, sind noch immer in den Nachrichten zu hören. Das individuelle Schicksal der Menschen bleibt auf der Strecke.

Karin Mack:

„Die alarmierenden Nachrichten von den unzähligen im Mittelmeer ertrunkenen Menschen haben mich zutiefst erschüttert. Im Besonderen jener Fall eines Schlepperschiffes in dessen Rumpf rund 400 Flüchtlinge eingesperrt worden waren. In symbolhaften Bildern setze ich allen Ertrunkenen ein Denkmal, begleitet von großformatigen Seestücken, jene Sphäre in der sich ihr Schicksal vollzogen hat.“

Cornelia Mittendorfer:

„Traumatische Ereignisse halte ich im Wesentlichen für undarstellbar. Sie lassen sich nicht auf abbildbare Wirklichkeitselemente reduzieren. Meine Intention ist, vor dem Rauschen öffentlicher Berichterstattung Persönlichkeiten zu zeigen, die mit der Hoffnung auf Leben, auf ein anderes Leben aufgebrochen sind.“

Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie.

flat 1

U-Bahn/Stadtbahnbogen 6-7, 1060 Wien

www.flat1.at

Rahmenprogramm

Finissage mit Konzert

Sakina & Band

11. November 2016

Wojciech Krzywobłocki NEGATIV POSITIV POSITIV NEGATIV

Künstlerhaus @ Kro Art contemporary

20. November – 9. Jänner 2016



Eröffnung, 19. November 2016



Mit der Arbeit „nord sud east west“ von 1979 bezog sich Wojciech Krzywobłocki auf die erstarrte Lage Polens im Kalten Krieg. Für Krzywobłocki kam es in der Weltordnung vor 1989 darauf an, wo man sich befand: je nachdem änderte sich die Perspektive auf West und Ost, Nord und Süd. Er ging davon aus, dass der Osten „negativ“ und der Westen „positiv“ sei, aber auch schon damals schien das je nach Standpunkt austauschbar. NEGATIV POSITIV POSITIV NEGATIV geht auf die komplexeren, ja chaotischen, Strukturen der Gegenwart ein. Die Welt ist nicht mehr nur in zwei Blöcke geteilt. Gegensatzpaare wie Ost / West, Links / Rechts, Positiv / Negativ beschreiben die gegenwärtige Lage unzureichend. Wir sehen zu, wie die Machtsphären der Welt neu aufgeteilt werden und

beobachten Vertreibungen und Fluchtbewegungen infolge von Krieg und Verarmung, Verwüstung von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen durch rücksichtslose Industrialisierung und Klimawandel. Die Fundamente der westlichen, europäischen Kultur werden in Frage gestellt.

Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie Wien.

Kro Art contemporary
Getreidemarkt 15
1060 Wien
www.kroart.at



Künstlerhaus Vermittlung

Als Vereinigung bildender KünstlerInnen stellt das Künstlerhaus den künstlerischen, kreativen Prozess in den Mittelpunkt seiner Vermittlungsbemühungen.

Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, BesucherInnen jeden Alters das aktive, kreative und künstlerische Schaffen erleben zu lassen. Das Aufzeigen neuer Perspektiven, die Vermittlung von Informationen zum kunst- und kulturpolitischen Leben Österreichs der vergangenen 150 Jahre und die Diskussion aktueller Ausstellungen sind damit eng verbunden. Das Künstlerhaus trägt dadurch zu einem informierten, lebendigen Geistes- und Kulturleben bei und sorgt für ein tolerantes Neben- und Miteinander verschiedener Sichtweisen.

Die Vermittlungsabteilung arbeitet eng mit den KünstlerInnen des Vereins zusammen. Die rund 500 Mitglieder sind in allen Bereichen der bildenden Kunst tätig: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur, Film, Audio, Fotografie, Video und digitale Medien. Diese kulturelle Kompetenz stellen die KünstlerInnen den BesucherInnen in zweiseitigen Vermittlungsformaten zur Verfügung und möchten so das öffentliche Verständnis für Kunst fördern. Viele Institutionen haben aufwendige Artists in Residence Programme, das Künstlerhaus

kann direkt auf 500 KünstlerInnen (viele mit Lehrerfahrung) zurückgreifen.

Die Kunst- und Kulturvermittlung ist im Künstlerhaus Anliegen der gesamten Institution. Sie ist Teil von integrativen Konzepten und Strategien in den Bereichen Audience Development und Community Building. Nur so können soziale und finanzielle Zugangshürden abgebaut werden und eine respektvolle Beziehung zwischen den BesucherInnen, den KünstlerInnen und der Kulturinstitution aufgebaut werden. Verständigungsorientierte Kommunikation und partizipative Beziehungen sind nicht nur dem Künstlerhaus ein besonderes Anliegen, sondern notwendig für eine lebendige Kultur, die gesellschaftlich verankert ist.

Für das Bemühen, die BesucherInnen ins Zentrum der institutionellen Tätigkeiten zu stellen, und die Audience Development Strategie, wurde das Künstlerhaus 2016 als Case Study für „Study on audience development - How to place audiences at the centre of cultural organisations“ ausgewählt (durchgeführt im Rahmen des Programmes Creative Europe der EU; Konsortium: Fondazione Fitzcarraldo, Culture Action Europe, ECCOM, Intercult).

Künstlerhaus Vermittlung – Projekte 2016

Kulturelle und Demokratische (Aus)Bildung

Ein Projekt mit der Bakip 21

Jänner – Juni 2016

SchülerInnen der BAKIP 21 / Assistenzpädagogik entwickelten in Kooperation mit dem Künstlerhaus kreative und integrative Workshopprogramme für Kindergartengruppen. Nach Projektende wurden diese für Volksschulklassen adaptiert und in das Vermittlungsprogramm des Künstlerhauses aufgenommen.

Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit war die zentrale Rolle von Kindergarten-PädagogInnen für die kulturelle und politische Bildung von Kindern.

Projektleitung Bakip 21: Manuela Kaltenegger

Im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, organisiert und betreut von KulturKontakt Austria.



Workshop, 4. April 2016

Von der Idee zu Ausstellung II

Der Siebdruck – Kulturtechnik und Massenmedium. Ein Projekt mit der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Jänner – April 2016

Ausgangspunkt für das zweite Projekt der partizipativen Reihe „Von der Idee zur Ausstellung“ waren politische und sozio-kulturelle Entwicklungen und

deren Darstellung in den Medien. Die SchülerInnen der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer erarbeiteten mit dem Künstler Michael Wegerer ausgehend von Bildern und Schlagzeilen in den Medien ihr eigenes Sujet, das sie im Medium des Siebdrucks umsetzten. Die entstandenen Arbeiten wurden in der Ausstellung „Maze & Monsters“ (7 - 10. April 2016) in der Passagegalerie gezeigt.

Mit: Alireza Mohseni, Antonia Peer, Aurelia Caemmerer, Camillo Arbter, Fahime Rahimi, Fiona Füreder, Julia Svoboda, Lea Lernpeiss, Paul Böhm, Rachel Svoboda, Rebecca Gross, Robyn Kovacs, Valentin Rumetshofer
Künstlerische Projektleitung: Michael Wegerer

Idee und Initiatoren: Michael Wegerer, Isabell Fiedler

Im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, organisiert und betreut von KulturKontakt Austria.



Probeworkshop, 30. März 2016

KinderuniKunst Auktion

Jänner – September 2016

Die KinderuniKunst lud 2016 in Kooperation mit dem Dorotheum und der Koordinationsstelle für pre-university Nachwuchsförderung (KOOFUN) zur KinderuniKunst Auktion.

Das Künstlerhaus freute sich sehr, als Partner der KinderuniKunst dieses Projekt unterstützen zu dürfen und damit das Kreativpotential von Kindern zu fördern. Die angebotenen Workshops reichten von Collage & Assemblage bis zu Drucken. Besonders spannend war

der Workshop Kaltnadelradierung mit der Künstlerin Natalia Weiss.



Workshop Kaltnadelradierung mit Natalia Weiss, 9. März 2016

Kunst verbindet

Workshops mit Flüchtlingen auf der Baumgartner Höhe / Pavillon 17

Februar – Juni 2016

KünstlerInnen des Künstlerhauses leiteten von Jänner bis Juni 2016 kreative Workshops mit Flüchtlingen auf der Baumgartner Höhe. Die Themen wurden gemeinsam mit den TeilnehmerInnen entwickelt, ausgehend von einfachen Collagen oder kreativem Gestalten mit Papier. So zeigte z.B. Boulou Hu, wie aus einem Stück Papier tolle Masken entstehen.

Pavillonbetreuung: Arbeiter-Samariter-Bund WIEN / Wohnen- und Soziale Dienstleistungen

Workshopleitung: Ingrid Gaier, Julia Kornhäusl, Isabell Fiedler unter Beteiligung der Mitglieder des Künstlerhauses

Termine:

24. Februar 2016

9. / 30. März 2016

13. / 27. April 2016

11. / 25. Mai 2016

1. / 15. / 29. Juni 2016



Kunst verbindet, 11. Mai 2016



Künstlerhaus Vermittlung – Veranstaltungen

Ein besonderer Stellenwert kam der Vermittlung im Rahmen von Ausstellungen zu. Führungen und Workshops ergänzten das Ausstellungsprogramm und vermittelten auf kreative Weise Ausstellungsinhalte und damit verbundenen Konzepte. Für Kinder wurden an Wochenenden an Ausstellungen anknüpfende Workshops in Kooperation mit wienXtra realisiert.

Im Sommer fanden erneut das wienXtra Ferienspiel und die KinderuniKunst Kreativwoche statt. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich beim Wien Museum bedanken, das uns seine Vermittlungsräume zur Verfügung stellte, da das Künstlerhaus am Karlsplatz bereits für die Renovierung geschlossen war. Ein weiterer Schwerpunkt lag erneut auf der Veranstaltungsreihe „FREIES KINO“, die sechs mal im Jahr gratis ins Stadtkino im Künstlerhaus einlud. Damit ist die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs auch während der Renovierung des Künstlerhauses für ihre BesucherInnen am Karlsplatz mit Veranstaltungen tätig.

Führung

Das Künstlerhaus Ausstellungshaus & Künstlervereinigung

17. Jänner 2016
14. Februar 2016
13. März 2016
17. April 2016
22. Mai 2016
25. Juni 2016

In einer spannenden Führung lernten die BesucherInnen das Künstlerhaus und die 1861 gegründete gleichnamige Künstlervereinigung kennen. Sie bekamen Einblick in eine traditionsreiche Institution, die seit über 150 Jahren das kunst- und kulturpolitische Leben

Wiens bzw. Österreichs entscheidend mitgestaltet.

FREIES KINO

Stadtkino im Künstlerhaus

Sechs mal im Jahr präsentiert das Künstlerhaus, die Gesellschaft Bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, ungewöhnliche Laufbilder, die man sonst kaum zu sehen bekommt. Der Titel der Filmreihe ist im doppelten Sinn zu verstehen: Einerseits als Kino, das losgelöst, also frei von allen Konventionen, aufregende, bizarre, schräge und provokante cineastische Arbeiten zeigt. Andererseits ermöglicht der freie Eintritt möglichst vielen Menschen diese spannende Entdeckungsfahrt. Kuratierung: Kurt Brazda und Hubert Sielecki

Art Visuals & Poetry Filmfestival ON TOUR

1. März 2016

Eröffnungsfilm: a man and a woman – Sigrun Höllrigl / George Chkheidze (A)
Art Visuals & Poetry Filmfestival 2015 Wettbewerbsprogramm II: FILM FILM
The man with no Face – Flavio Cury (CH)
Palatka, Clara Wiek (D)
Aus dem Auge (2013), Matthias Zuder, Valerie Fritsch (A)
Blue womb, Hannah Thomschke (D)
Held, der Soldat, Rüdiger Rohde (A)
Blicke, Claudia Dermutz (A)
war himmel, Harald Opel (D)
Vereinsamt, Simon Reichel (D)

Help me ... if you can

Wenn Rassismus Mitgefühl erstickt von Elisabeth Guggenberger und Helmut Voitl

2. Februar 2016

Ein filmisches Dokument von Elisabeth Guggenberger und Helmut Voitl
Begrüßung: Kurt Brazda

GROSS & KLEIN

Die Gestaltung von realen und imaginären Welten

Verband Österreichischer FilmausstatterInnen

Künstlerhaus, Ranftzimmer

31. März 2016

Der Verband Österreichischer FilmausstatterInnen lud zum Werkstattgespräch.

GROSS & KLEIN – Die Gestaltung von realen und imaginären Welten am Beispiel des Kinofilms

Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschumpft, A/D, 2015

Alexandra Maringer, Szenenbild

Birgit Hutter, Kostümbild

Sven Martin, VFX-Supervisor Pixomondo

Neuer polnischer Animationsfilm

Jerzy Kucia und seine Klasse für Animationsfilm an der Akademie der bildenden Künste in Krakau

5. April 2016

Zu Gast: Prof. Jerzy Kucia und Wojciech Sobczyk



Kurt Brazda, Wojciech Sobczyk, Prof. Jerzy Kucia, Hubert Sielecki

Ego Mein Alter

Neue Animationsfilme von Mariola Brillowska

17. Mai 2016

Mariola Brillowska (geboren 1961 in Zoppot/Danzig) ist eine aus Polen stammende Künstlerin und Professorin für Zeichnen, Illustration und Animationsfilm.

Begrüßung: Kurt Brazda und Hubert Sielecki

Nach der Vorführung: hatte das Publikum die Möglichkeit zum Gespräch mit der Autorin

Les Nuits en Or 2016

The Panorama – 33 films 32 countries 37 directors

6. / 7. Juni 2016

Das Stadtkino im Künstlerhaus öffnete seine Pforten für die Académie des Césars und die Österreichische Filmakademie um das Panorama des Nuits en Or 2016 zu präsentieren.

Akademie des Österreichischen Films, www.oesterreichische-filmakademie.at
Association pour la Promotion du Cinéma, www.academie-cinema.org

Mit einem weiblichen Blick

Kurzfilme von Ilse Chlan und Karin Mack

21. November 2016

Karin Mack

Hautnah, 1980, super8, 2008 digitalisiert; Rhythmen, 2004, super8, 2009 digitalisiert; Slow Time, 2013, Video; Colour for You, for You, 2014, Video; Changing Weather, 2015, Fotos/Video,

Ilse Chlan

I'll be no trouble, 2016; richtig falsch, 2013; Stolberggasse, 2008/2013; Das bessere Leben, 2010; Das Ich ist ein Chor von Stimmen, 2012/2016; Die Wirklichkeit, die Bilder, 2009/2016
Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie.

Aktzeichnen

Jänner – Juni 2016

Das Aktzeichnen wurde in den 1980ern von Günter Kraus und Josef Quittan für die Mitglieder des Künstlerhaus eingeführt. Im Laufe der Jahre erweiterte sich die Gruppe um FreundInnen des Künstlerhauses.

Auch 2016 fand das Aktzeichnen immer Mittwochs und Donnerstags unter der Leitung des Künstlerhausmitgliedes Utz Rothe statt.

Vermittlungsveranstaltungen

Finissage

Die 4 Grazien

Markieren

Passagegalerie

8. Jänner 2016

Jahrestreffen

Forum Kulturelle Bildung Wien

14. Jänner 2016

Bewegung im Künstlerhaus Tanz- und Performance-Workshop (6 – 10 Jahre)

16. Jänner 2016

In der Ausstellung „Stadt in Veränderung“ gibt es viel zu entdecken: Bilder und Gesichter, Geschichten und Geräusche, Farben und Formen. Die Kinder wanderten durch die Räume und ließen sich zum Tanzen inspirieren.
Workshopleitung: Jules Mekontchou



Bewegung im Künstlerhaus, 16. Jänner 2016

Offenes Atelier

Die schweigende Mehrheit Schutzbefohlene proben Jelineks Schutzbefohlene

24. Jänner 2016

Für die Familien der Schutzbefohlene und der schweigenden Mehrheit wurde ein Kinderatelier eingerichtet, zu dem auch die jungen und älteren BesucherInnen des Künstlerhauses eingeladen wurden.

Im Rahmen von Künstlerhaus divers.

Masken und Kostüm Workshop (6 – 13 Jahre)

6. Februar 2016

Im Künstlerhaus gab es für Kinder ab 1927 eigene Kostümfeste. An diese Tradition knüpften wir mit einem bunten Workshopprogramm an.

In Kooperation mit wienXtra.



Masken und Kostüm Workshop, 6. Februar 2016

FORM:GEBEN (6 – 10 Jahre)

13. Februar 2016

Kunstwerke, Skulpturen und Architekturen bestehen aus Quadraten, Rechtecken, Kreisen, Würfeln, Zylindern und vielen anderen Formen. Wer kennt ihre Bezeichnungen? Wie stehen sie zueinander in Beziehung?

In Kooperation mit wienXtra.

Wiener Integrationswoche Kunst & Kuchen

20. Mai 2016



Kindertag, 25 Juni 2016

Flowers for Everybody

1. Juni 2016

Das Künstlerhaus unterstützte das Kunstprojekt von Tanja Prušnik und den BewohnerInnen des Caritas Notquartiers Zimbagasse. Die Kunstwerke, die bei der gemeinsamen Arbeit im Künstlerhaus entstanden sind, wurden am 21. Juni in der Ausstellung „Flowers for Everybody“ in der Zimbagasse 3, 1140 Wien präsentiert.

INSTAWALK

The Empty Museum

24. Juni 2016

In Kooperation mit Instagramers Austria.

Kindertag (6 – 13 Jahre)

25. Juni 2016

Das Künstlerhaus wurde einen ganzen Tag zum Atelier für Nachwuchskünstler! Die Kinder konnten ihrer Kreativität an verschiedenen Stationen freien Lauf lassen: Collage und Assemblage, bauen und konstruieren, malen und drucken, zeichnen mit Kreiden auf der Wand. Für neue Inspiration sorgten Bewegung, Tanz und Musik.

In Kooperation mit wienXtra.

KinderuniKunst Kreativwoche

Karlsplatzreporter unterwegs!

(8 – 12 Jahre)

Karlsplatz

6. – 7. Juli 2016



KinderKunst Kreativwoche, 6. Juli 2016

Am Kunstplatz Karlsplatz ist immer etwas los: heute wie damals. Im Künstlerhaus waren zum Beispiel schon vor 150 Jahren viele Künstler aktiv. Was hat sich verändert? Was tut sich heute? Darüber berichteten die TeilnehmerInnen exklusiv für ihre eigene Kunstzeitung. Diese füllten sie mit viel Fantasie und Kreativität und lernten dabei den Kunstplatz Karlsplatz besser kennen. Vielen Dank an das Wien Museum für die Kooperation und Beherbergung. KinderuniKunst: WS 081

Piraten am Karlsplatz!

Im Rahmen des wienXtra-ferienspiels (6 – 10 Jahre)
Karlsplatz

12. – 14. Juli 2016

Piraten sind so wie Künstler sehr erfinderisch: aus gefundenen und mitgebrachten Materialien entstanden neue wundersame Dinge. Alte Getränkepackungen, Dosen, Flaschen und Kartons wurden zu Piratenschiffen. Damit eroberten die Kinder den Teich am Karlsplatz.

Vielen Dank an das Wien Museum für die Beherbergung.



Piraten am Karlsplatz, 12. Juli 2016



Piraten am Karlsplatz, 12. Juli 2016

Kinderfest (6 – 13 Jahre)

Künstlerhaus 1050

15. Oktober 2016

Zur Eröffnung wurde der Atelierraum im Künstlerhaus 1050 einen ganzen Tag lang bespielt. Mehr als 70 kleine und große NachwuchskünstlerInnen tobten sich kreativ aus.

In Kooperation mit wienXtra.



Kinderfest, 15. Oktober 2016

Vermittlungsangebot

Künstlerhaus 1050

17. Oktober 2016

Informationsveranstaltung für
PädagogInnen

Offenes Atelier (6 – 13 Jahre)

Künstlerhaus 1050

3. / 17. Dezember 2016

Das Offene Atelier im Künstlerhaus war eine tolle Möglichkeit für unsere jungen BesucherInnen die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen. Wir gestalteten Adventkalender, persönliche Geschenkanhänger, Weihnachtskarten, einzigartiges Geschenkpapier und kleine Geschenke für Freunde und Verwandte.

In Kooperation mit wienXtra.

Kindergeburtstag

**Der Geburtstag ist der wichtigste Tag des Jahres.
Und so soll er auch gefeiert werden!**

Welches Kind träumt nicht von einem einzigartigen kreativen Tag mit den besten FreundInnen in außerordentlicher Umgebung? Im Künstlerhaus realisieren wir solche Geburtstagswünsche und gehen dabei auf die Vorstellungen des Geburtstagskindes ein.

Großes Geburtstags-Package

Das große Geburtstagspaket beinhaltet: Schnitzeljagd, Workshop, Einladungskarten für alle FreundInnen, Getränke (Saft, Wasser) und eine kleine Überraschung für alle Kinder. Eine Jause bzw. ein Kuchen kann gerne mitgebracht werden, Teller etc. stellt das Künstlerhaus zur Verfügung. Aus Brandchutzgründen dürfen keine Kerzen angezündet werden. Die Anwesenheit eines Elternteils während der gesamten Veranstaltung ist Pflicht.

Workshops

Collage & Assemblage (5 – 13 Jahre)
Kleine Textilkünstler (5 – 10 Jahre)
Pimp your Textile (6 – 13 Jahre)

120 Minuten

Bis 8 Kinder (1 VermittlerIn): Euro 150,-
9 – 17 Kinder (2 VermittlerInnen):
Euro 200,-

180 Minuten

Bis 8 Kinder (1 VermittlerIn): Euro 180,-
9 – 17 Kinder (2 VermittlerInnen):
Euro 250,-

Mini Geburtstags-Package

Das Künstlerhaus stellt das Atelier und eine Aufsicht zur Verfügung. Jause und Bastelmaterial müssen selbst mitgebracht werden. Die Anwesenheit eines Elternteils während der gesamten Veranstaltung ist Pflicht.

120 Minuten: Euro 100,-
180 Minuten: Euro 130,-

Dein Geburtstag
im Künstlerhaus!





Cup of Karlsplatz, 22. April 2016

Veranstaltungen

2016 realisierte das Künstlerhaus ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm aus Eigenproduktionen und Kooperationen. Die aufsehenerregendste Veranstaltung des Jahres war sicherlich erneut der „Cup of Karlsplatz“. Mehr als 20 Teams befreundeter Kultur- und Medieninstitutionen trugen im April den sportlichen Kampf mit dem Federballschläger aus.

Im Juni wurde ein großes Fest in den Räumlichkeiten am Karlsplatz gefeiert: beim AUF BRUCH FEST verabschiedeten sich KünstlerInnen, FreundInnen und KollegInnen vom Künstlerhaus am Karlsplatz und freuten sich auf den temporären Standort in Margareten.

Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege

21. Jänner 2016

Berühmte Wiener Villen – ihre Veränderungen, Entwertungen oder Aufwertungen? Vortrag Dr. Milos Kruml
www.denkmal-ortsbildpflege.at

Die schweigende Mehrheit Schutzbefohlene proben Jelineks Schutzbefohlene Im Rahmen von Künstlerhaus divers

24. Jänner 2016

„Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene“ ist der Titel eines Theaterabends, den die schweigende Mehrheit mit FreundInnen aus Traiskirchen erarbeitet hat. Ein Theaterabend, der sich laufend weiter entwickelte – so wie die Geschehnisse in Österreich, die die Rahmenhandlung bildeten. Die Proben waren öffentlich zugänglich, für die Familien der SchauspielerInnen wurde ein Kinderatelier eingerichtet, zu dem auch BesucherInnen des Künstlerhauses eingeladen waren.

Dunkelkammer Festival Klang :: Wort :: Spiel ohne Schau

Ein Ausnahmezustand in visueller Stille

28. – 30. Jänner 2016

Das Ranftlzimmer wurde drei Abende lang in völlige Dunkelheit gehüllt. KünstlerInnen traten in diesem Ausnahmezustand in einen ästhetischen Dialog mit der Dunkelheit und dem Publikum.

Agnes Heginger, Andreas Schreiber, Michael Hornek, Michael Bruckner

Chanson des Winters – Politische Lieder & Liebeslieder
 28. Jänner 2016

Matthias Meinharter, Stefan Voglsinger
 Operation an Dunkler Materie
 29. Jänner 2016

Sebastian Bauer, Hanna Binder, Anna Feldbein, Lise Lendais, Nicolas Simeha
 A Story of O. & I.
 30. Jänner 2016



Flohmarkt, 19. Februar 2016

Symbiont

Schlusspräsentation der Semesterarbeiten der Akademie der Bildenden Künste München – Studiengang Innenarchitektur
 4. Februar 2016

Lehrstuhl Gestalten im Freiraum
 Prof. Maria Auböck
www.adbk.de

Flohmarkt

18. – 19. Februar 2016

Rahmen, Fernseher, Tische, Sessel, Projektionsstoffe, Stoffe, Geschirr, Kataloge u.v.m. wurden zum Verkauf angeboten.

Cup of Karlsplatz 2016 Federballturnier

22. April 2016

Bereits zum dritten Mal wurde im Künstlerhaus das Federball-Turnier um den Cup of Karlsplatz ausgetragen. Das Künstlerhaus lud benachbarte Kulturinstitutionen und FreundInnen rund um den Karlsplatz ein, jeweils ein Federball-Doppel in das Turnier zu entsenden. Gespielt wurde in den Ausstellungs-räumlichkeiten. Im zentralen Plastiksaal wurden zwei professionelle Spielfelder installiert. Für Erfrischungen und Verpflegung sorgte das Team von Ludwig & Adele.

Moderation: Stuart Freeman, FM4 Morning Show



Cup of Karlsplatz, 22. April 2016

Folgende Teams ritterten 2016 um den „Cup of Karlsplatz“:

Albertina, Universität für angewandte Kunst, ARGE DESIGN, artmagazine, Generali Foundation, brut Koproduktionshaus, Falter, Jeunesse, karlsplatz.org, Künstlerhaus, Ludwig & Adele, radio FM4, Secession, sound:frame, Stadtkino, TU Wien, Vienna Business School, VIS, WestLicht, Wien Museum, Wiener Festwochen
Siegerehrung Video 2016: <http://bit.ly/2gcP7LU>
flickr 2016: <http://bit.ly/2f0bPoE>



Cup of Karlsplatz, 22. April 2016

Liebesbriefe an Adolf Hitler

Briefe in den Tod

21. – 24. April 2016

„transit | interdisziplinäre kunst und kultur“ präsentierte 17 Originalbriefe zusammen mit live gesungenen Liedern aus der Zeit von 1933 bis 1945. Ein 60minütiges Requiem für eine verlorene Liebesarmee.

www.transit.cc



Liebesbriefe an Adolf Hitler, 21. – 24. April 2016

VIS Vienna Independent Shorts

13th Festival for Short Film,
Animation & Music Video
Künstlerhaus, Eingang Stadtkino
25. – 31. Mai 2016

AUF BRUCH FEST

Das Künstlerhaus verabschiedete sich für zwei Jahre vom Karlsplatz
25. Juni 2016

Das Künstlerhaus feierte mit FreundInnen und KollegInnen den Abschied vom Ausstellungshaus am Karlsplatz und freute sich auf den neuen temporären Standort in Margareten. Das Festprogramm war vielfältig und interdisziplinär wie das Künstlerhaus selbst: Musik, Filmscreenings, Live-Performances, ein „grafisches get together“, Fussball-Schauen und eine Torwand wurde den Feierenden geboten. Für das kulinarische Wohl der Partygäste sorgten Ludwig & Adele.

Programm

„grafisches get together“
Performance mit Julia Kronenberg, Ina Loitzl, Nicola Schenk: „Die Blaue Stunde - Vom Werden und Vergehen“
Selection DJ Josef Danner: Whatever they wear

Katalogabverkauf

Künstlerhaus 1050
16. Oktober – 30. Dezember 2016

VIENNA IMPROVISERS ORCHESTRA

Exchange_ Planet VIO-2
Künstlerhaus 1050
17. November 2016

Michael Fischer, instant composition
conducting.m.fischer.wuk.at/VIO.htm



AUF BRUCH FEST, 25. Juni 2016



Sammeltage	
Samstag	Freitag
1860	1859
1861	1860
1862	1861
1863	1862
1864	1863
1865	1864
1866	1865
1867	1866
1868	1867
1869	1868
1870	1869
1871	1870
1872	1871
1873	1872
1874	1873
1875	1874
1876	1875
1877	1876
1878	1877
1879	1878
1880	1879
1881	1880
1882	1881
1883	1882
1884	1883
1885	1884
1886	1885
1887	1886
1888	1887
1889	1888
1890	1889
1891	1890
1892	1891
1893	1892
1894	1893
1895	1894
1896	1895
1897	1896
1898	1897
1899	1898
1900	1899

1851	1851	St. Augustin Kaiser		
		<u>Kaiser Josef I.</u>		
			fl. 1000	1000
1852	1852	Fischer		
			fl. 5000	5000
1853	1853	Franz Carl		
			fl. 5000	5000
1854	1854	Ferdinand Max		
			fl. 5000	5000
1855	1855	Friedland		
			fl. 5000	5000
1856	1856	St. Augustin Kaiser		
		<u>Ferdinand I.</u>		
			fl. 5000	5000
1857	1857	Franz Ferdinand d. Erb		
			fl. 5000	5000
1858	1858	Prinzessin Maria		
			fl. 15000	15000
1859	1859	Franz-Maria		
			fl. 15000	15000

Künstlerhaus Archiv

Das Archiv des Künstlerhauses dokumentiert die Geschichte des Vereines „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ und des Ausstellungshauses am Karlsplatz. Es liefert mit seinen Dokumenten einen bedeutenden Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte Wiens und Österreichs der letzten 155 Jahre.

Die Bestände setzen sich aus folgenden Kategorien zusammen:

- Vereinsakten (z.B. Protokolle, Gästebücher, Statuten, Mitgliederverzeichnisse, Jahresberichte, Kassa, Personalangelegenheiten, Publikationen)
- Korrespondenzakten (Korrespondenzen mit Personen und Organisationen)
- Ausstellungsakten
- Fest- und Veranstaltungsakten
- Preis- und Fondsakten
- Medaillen- und Reliefsammlung

Diese Bestände werden von der Öffentlichkeit als auch von MitarbeiterInnen und KuratorInnen des Künstlerhauses intensiv benutzt. Die öffentliche Benutzung gliedert sich in drei Bereiche: Anfragen von KunsthistorikerInnen (Forschung, Museen etc.) und Privaten (vor allem Familienforschung), Anfragen aus dem Handel und von Auktionshäusern sowie aus der Provenienzforschung. Für die letzten beiden Gruppen ist vor allem der Bestand der „Einführungsbücher“ (Verzeichnisse der Werke und teilweise ihrer BesitzerInnen oder KäuferInnen, die zwischen 1868 und 1968 in das Künstlerhaus gebracht wurden) besonders wertvoll. Zahlreiche nationale und internationale Publikationen, Forschungsprojekte und Ausstellungen wurden 2016 unter Benutzung des Materials des Künstlerhaus Archives erstellt.

Das Künstlerhaus Archiv ist in den Räumlichkeiten des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8), Guglgasse 14, Gasometer D, 1110 Wien untergebracht. Die Benutzung der Bestände erfolgt im Benutzersaal des Wiener Stadt- und Landesarchivs (4. Stock, Gasometer D).

Das Archiv wird von Mag. Paul Rachler MA, dem Archivar des Künstlerhauses, betreut.

Mag. Rachler wurde 2015 in seiner Funktion als Archivar des Künstlerhauses als Kassier in den Vorstand des Verbandes Österreichischer Archivarinnen einstimmig gewählt; er wurde zudem 2015 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates für das Haus der Geschichte in Niederösterreich und 2016 Mitglied des Publikumsbeirates für das Haus der Geschichte in Wien. 2016 fungierte er auch als Mitglied der Jury für des Staatspreis für Architektur für Industrie und Gewerbe. Im Jänner 2017 wurde Mag. Rachler in den Internationalen Beirat der neugegründeten Bundesanstalt „Mauthausen Memorial“ berufen.

Besondere Tätigkeiten 2016:

Betreuung einer Lehrveranstaltung von Prof. Sabine Plakolm-Forsthuber an der Technischen Universität, in welcher historische Pläne aus dem Archiv erfasst wurden. Vortrag von Mag. Rachler über das Archiv des Künstlerhauses im Rahmen der Tagung der Fachgruppe „Wissenschaftliche Archive“ des Verbandes Österreichischer Archivarinnen.

- Mag. Rachler betreute als Projektleiter eine Projektgruppen des Universitätslehrganges „Library Studies“ der Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) mit dem Thema: „Aufarbeitung des Bestandes „Secession“ im Künstlerhaus Archiv“. Die Ergebnisse wurden in der ÖNB präsentiert.
- Bereitstellung von Leihgaben für die Ausstellung „Inspiration Fotografie – von Makart bis Klimt“ (17. Juni 2016 bis 30. Oktober 2016) im Belvedere Wien.
- Bereitstellung von Leihgaben für die Ausstellung „Theodor von Hörmann. Von Paris zur Secession“ (29. April bis 29. August 2016) im Leopold Museum Wien.
- Bereitstellung von Leihgaben für die Ausstellung „Sex in Wien. Lust. Kontrolle. Ungehorsam“ (15. September 2016 bis 22. Januar 2017) im Wien Museum.
- Bereitstellung von Leihgaben für die Ausstellung „Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick“ (23. März bis 17. September 2016) im Wien Museum.



Verein der Freunde des Künstlerhauses

Kunst erleben Freude teilen

Die FreundInnen des Künstlerhauses leisten einen wesentlichen Beitrag für die Produktion, den Austausch sowie die Vermittlung zeitgenössischer Kunst. Seit rund 150 Jahren ist das Künstlerhaus ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Österreich und ein Ort des Dialogs zwischen Kunstschaffenden und Gesellschaft. Der Verein „Freunde des Künstlerhauses“ unterstützt und fördert die Einzigartigkeit seines Wirkens seit vielen Jahren. Bis zur Wiedereröffnung des Künstlerhauses am Karlsplatz (2018) führt die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs ihre Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsprojekte im Künstlerhaus 1050 durch.

Bis 14. Februar 2016 zeigte das Künstlerhaus die Ausstellung „Peter Stein – 46 Videos. Die legendären Inszenierungen des großen Regisseurs“, die durch die Unterstützung des Vereins der Freunde des Künstlerhauses realisiert werden konnte.

Vorteile für FreundInnen

- Freier Eintritt für FreundInnen und deren Begleitung zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen des Künstlerhauses
- Exklusiv-Veranstaltungen und Begegnungen mit den KünstlerInnen des Künstlerhauses
- Sonderpreis für Kinder- und Familienprogramme: Euro 2,- pro Person
- 30% Ermäßigung auf Kindergeburtstage,

- Kataloge und Produkte des Künstlerhauses
- Fünf Mal pro Jahr freier Eintritt mit Begleitung im Stadtkino im Künstlerhaus (ausgenommen Fremdveranstaltungen)

FördererInnen und MäzenInnen stehen eine Reihe weiterer Vorteile zur Auswahl, die individuell abgestimmt werden.

Beiträge

- Mitglied: Euro 80,- pro Jahr
- Förderer: Euro 500,- pro Jahr
- Mäzen: Euro 1500,- pro Jahr

Vorstand

Alexander Gratzer

Wolfgang Habermayer (bis März 2016)

Präsident

Dietrich Derbolav

Alexander Gratzer (bis März 2016)

Vizepräsident

Ernst Hilger

Christian Meyer

Michael Pilz

Peter Zawrel

Markus Spiegelfeld (bis Juli 2016)

Georg Folian (bis Juli 2016)



Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Im Sinne der 2012 initiierten Reformen der gesamten Vereins-Struktur und auf Grund der neuen Herausforderungen durch die Gründung einer gemeinsamen Besitz- und Betriebsgesellschaft mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung im Dezember 2015 bemüht sich der Verein nun nicht nur um eine ganzjährige Programmierung spannender Ausstellungen und Veranstaltungen, sondern auch verstärkt um die Aufnahme neuer Mitglieder. 2016 konnte das Künstlerhaus folgende Künstlerinnen und Künstler als ordentliche Mitglieder begrüßen: Isabel Belherdis, Sandra Brandeis Crawford, Theres Cassini, Pablo Chiereghin, Alessio Coloni, Rudi Cotroneo, Michael K. Epstein, Max Freund, Martina Funder, Sibylle Gieselmann, Simon Goritschnig, Ilse Hirschmann, Nadja Dominique Hlavka, Sigrun Höllrigl, Yuko Ichikawa, Johann Karner, Kitty Kino, Barbara Klampfl, Michael Kos, Renate Krammer, Alina Kunitsyna, David Kurz, Cornelia Mittendorfer, Niki Passath, Renate Pittroff, Helmut Pokornig, Helmut Pokornig, Willy Puchner, Gisela Reimer, Martina Reinhart, Rüdiger Rohde, Wolfgang Sagmeister, Irmgard Schaumberger, Agnes Stadlmann, Isa Stein, Martin Steininger, Christoph Theiler, Karl Vouk, Claudia Bettina Wadlegger, Lukas Walcher.

Am 2. April 2016 trafen sich der Vereinsvorstand und die BereichsordinatorInnen in Folge der beiden Klausuren im Frühjahr 2015 zu einer weiteren Klausur, um vor allem die Leitsätze des Künstlerhauses zu finalisieren. Kurz darauf wurden diese auf der Homepage des Künstlerhauses veröffentlicht. Der Verein war 2016 auch sozial-politisch aktiv. Am 13. April 2016 lud das Künstlerhaus zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „TTIP und TiSA als Festschreibung der Brutalökonomie“. Im Vorfeld wurde am 14. März 2016 ein offener Brief an Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Vizebürgermeisterin Mag.a Maria Vassilakou und den Wiener Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny gesendet. 2016 konnte das Künstlerhaus mit zwei internationalen KünstlerInnenvereinigungen Vereinbarungen zur Kooperation im künstlerischen und kulturellen Bereich und zur Förderung des kulturellen Austausches treffen. Am 26. April 2016 wurde in Teheran ein „Memorandum of Understanding“ zwischen dem Künstlerhaus und dem Iranian Artists Forum in Teheran zur

Förderung der kulturellen und künstlerischen Beziehungen zwischen den Ländern von Majid Rajabimemar, CEO des Iranian Artists Forum, und Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses, unterzeichnet. Am 31. Mai 2016 wurde ein weiteres „Memorandum of Understanding“ mit der Union of Bulgarian Artists (UBA) in Sofia, Bulgarien, beschlossen, unterzeichnet von Lyuben Genov, Präsident der UBA, und Michael Pilz.

Vor dem Sommer 2016 wurde das Künstlerhaus vom Keller bis unters Dach für die Generalsanierung geräumt, die im Herbst 2018 abgeschlossen sein soll. Nach monatelanger Suche konnte im Sommer des Jahres ein architektonisch attraktives Ersatzquartier in Wien Margareten bezogen werden, am 13. Oktober eröffnete der Wiener Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny mit „romANTIsh“ die erste Ausstellung im Künstlerhaus 1050. Am Tag der jährlichen Hauptversammlung, den 6. Oktober 2016, zählte der Verein 411 ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder, davon 191 Frauen und 220 Männer, sowie 24 außerordentliche Mitglieder und korrespondierende Mitglieder.

Im Laufe des Jahres verstarben die Vereinsmitglieder Kurt Amann, Eugenia Gortchakova, Uwe Richard Hauenfels, Helmut Kies, Rudolf Rollwagen, Christoph Überhuber und Makis Efthymios Warlamis. 2016 wurden zwei neue Veranstaltungsformate zur Vernetzung und zum künstlerischen Diskurs und Experimentieren ins Leben gerufen. „Bring your own food“ findet seit November 2016 jeden zweiten Dienstag im Monat statt und erfreut sich einer regen und wachsenden Teilnahme.

Dem Ruf vieler, vor allem neuer Mitglieder, folgend, wurde Ende des Jahres mit DIE ROTE WAND ein experimentelles Format zur vielfältigen Nutzung der Räumlichkeiten im Künstlerhaus 1050 durch die Mitglieder geschaffen. Vor der roten Wand wird all jenes ausprobiert, das im Rahmen der langfristig zu planenden Projekte keinen Raum und Ausdruck findet. DIE ROTE WAND ist zugleich ein temporär in Margareten angesiedeltes Pilotprojekt für die künftige „Factory“ im renovierten Künstlerhaus am Karlsplatz.

Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender, Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Events

TTIP und TISA als Festschreibung der Brutalökonomie

Offener Brief an Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Vizebürgermeisterin Mag.a Maria Vassilakou, Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny

14. März 2016

TTIP und TISA als Festschreibung der Brutalökonomie

Podiumsdiskussion

Künstlerhaus, Obergeschoß

13. April 2016

Mit: Alexandra Strickner, Ökonomin (Attac)

Erhard Busek, Vizekanzler a.D. (Institut für den Donauraum und Mitteleuropa IDM)

Johann Sollgruber, Berater für Handelsfragen (EU-Kommission)

Rudolf Attems, Organisationsberater

Kurt Brazda, Regisseur (Künstlerhaus)

Peter Menasse, Moderation

Internationale Beziehungen

Memorandum of Understanding

Iranian Artists Forum, Teheran / Iran und Künstlerhaus Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. Zur Förderung der kulturellen und künstlerischen Beziehungen zwischen den Ländern

26. April 2016

Unterzeichnet von Majid Rajabimemar, CEO Iranian Artists Forum und Michael Pilz, Präsident Künstlerhaus.

Gültig vier Jahre ab Unterzeichnung.

Memorandum of Understanding

Union of Bulgarian Artists (UBA), Sofia / Bulgaria und Künstlerhaus Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. Zum Zweck des Austausches und der Kooperation im künstlerischen und kulturellen Bereich

31. Mai 2016

Unterzeichnet von Lyuben Genov, Präsident UBA und Michael Pilz, Präsident Künstlerhaus.

Gültig fünf Jahre ab Unterzeichnung.

Mitgliederausschuss

Linda Christanell

Waltraut Gschiel

Lena Knilli

Marilies Seyler

Kurt Straznicky

Martin Treberspurg

Sitzungen

8. Februar 2016

1. April 2016

5. September 2016

20. Oktober 2016

Programmausschuss

Minna Antova

Stella Bach

Ilse Chlan

Michael Fischer

Mela Kaltenegger

Claudia-Maria Luenig

Dimitris Manikas

Sitzungen

11. März 2016

13. Mai 2016

8. Juli 2016

19. Juli 2016 (Jurysitzung)

25. November 2016

Gebäudeausschuss

Tanja Prušnik

Peter Braunsteiner (seit 6. Oktober 2016)

Georg Lebzelter (seit 6. Oktober 2016)

Dimitris Manikas (bis 25. August 2016)

Rudolf Rollwagen (bis 25. August 2016)

Jana Wisniewski (bis 13. August 2016)

Sitzungen

23. Februar 2016

14. April 2016

6. Juni 2016

15. Dezember 2016

Verwaltungsausschuss

Kurt Brazda
Christian Helbock
Marilyn Seyler

Sitzungen

11. Jänner 2016
3. März 2016

BereichskoordinatorInnen

Georg Lebzelter

Barbara Höller

Bereich 1 Malerei, Graphik

Stella Bach

Manfred Hirschbrich

Bereich 2 Bildhauerei

Ute Bauer-Wassmann

Otto Häuselmayer

Bereich 3 Architektur

Peter Braunsteiner

Babsi Daum

Bereich 4 Crossover

Hubert Sielecki

Kurt Brazda

Bereich 5 Film, Audio, Fotografie

Bereichssitzungen

Jour fixe aller Bereiche

12. Jänner 2016

25. April 2016

8. September 2016

17. November 2016

Gemeinsame Sitzung

Bereich 1 Malerei, Graphik

Bereich 2 Bildhauerei

Bereich 4 Crossover

Bereich 5 Film, Audio, Fotografie

28. September 2016

Bereich 3 Architektur

11. Februar 2016

13. Juni 2016

15. Dezember 2016

Generalsekretariat

Peter Zawrel
Generalsekretär
Julia Kornhäusl
Kommunikation

Hauptversammlung

6. Oktober 2016

Mitgliederabende

KOMMAM.DI

9. Februar 2016

8. März 2016

12. April 2016

„Bring your own food“

Vernetzung – Austausch – künstlerischer Diskurs

10. November 2016

Ordentliche Mitglieder

Malerei und Grafik

Andrej Ajdic

Ladislav Alp-Krtil

Martin Anibas

Minna Antova

Anke Armandi

Peter Assmann

Alfred Bachlehner

Zsuzsanna Balla

Judith Baum

Franz Bayer

Isabel Belherdis

Ernst Beranek

Fritz Bergler

Theo Blaickner

Susanne Bohdal-Lang

Christl Bolterauer

Alexandra Bolzer

Sandra Brandeis Crawford

Karl Brandstätter

Arik Brauer

Ruth Brauner

Amina Broggi

Günter Bucher	Eliane Huber-Irikawa	Hermann Josef Painitz
Xi Chen	Monika Hubmann	Bettina Patermo
Ilse Chlan	Lui Janele	Darina Peeva
Eva Choung-Fux	Robert Kabas	Javier Pérez Gil
Helga Cmelka	Franz Kaindl	Wilhelm Pernerstorfer
Victoria Coeln	Gerhard Kaiser	Karin Maria Pfeifer
Rudi Cotroneo	Mela Kaltenegger	Christine Pirker
Josef Danner	Richard Kaplenig	Ulrich Plieschnig
Johannes Deutsch	Hermine Karigl-Wagenhofer	Martin Pohl
Wassil Dimow	Johann Karner	Arno Popotnig
Eva Dobretsberger	Lucia Kellner	Tanja Prušnik
Juliana Dobrikova	Monika Kircher	Reinhold Rebhandl
Barbara Drach-Hübler	Barbara Klampfl	Catharine
Hans Dupal	Gabriele Klausner	Sophia Reichel
Peter Dworak	Evelin Klein	Martina Reinhart
Christian Eder	Lena Knilli	Werner Rischaneck
Reinhold Egerth	Leopold Kogler	Rudolfine Rossmann
Michael Endlicher	Peter Kohl	Utz Rothe
Elisabeth Ernst	Margret Kohler-Heilingsetzer	Fritz Rupprechter
Max Freund	Iris Kohlweiss	Roman Scheidl
Marbod Fritsch	Ondrej Kohout	Sigbert Schenk
Martina Funder	Irene Konrad	Erdmuthe Scherzer-Klinger
Hansjürgen Gartner	Bärbl Kopr	Stylios Schicho
Joachim Lothar Gartner	Renate Krammer	Harald Schischlik
Christian Geismayr	Bernhard H. Kratzig	Karl Schnetzinger
Petra Gell	Michael Kravagna	Elli Schnitzer
Ilse Gewolf	Thomas Kröswang	Majka Schoiswohl
Harald Gfader	Wojciech Krzywoblocki	Susanna Schwarz
Sibylle Gieselmann	Alina Kunitsyna	Vroni Schwegler
Philipp (Les	Hanns Kunitzberger	De Es Schwertberger
Tardes) Goldscheyder	Georg Lebzelter	Heidemarie Seblatnig
Simon Goritschnig	Miye Lee	Marina Seiller-Nedkoff
Heinz Greissing	Henriette Leinfellner	Christof Seiz
Helmut Grill	Jin Ling	Ellen Semen
Harald Grünauer	Gerit Loeschnig	Erika Seywald
Alfred Haberpointner	Ina Loitzl	Bartosz Sikorski
Regina Hadraba	Christoph Luger	Ernst Skricka
Robert Hammerstiel	Heribert Mader	Josef Friedrich Sochurek
Hermann Härtel	Nina Maron	Erich Spindler
Uta Heinecke	Takako Matsukawa	Edith Spira
Christian Helbock	Gabriela Medvedova	Thomas Steiner
Rudolf Heller	Gabi Mitterer	Martin Steininger
Margarethe Herzele-Kraus	Hannes Mlenek	Wolfgang Stifter
Nadja	Rudi Molacek	Walter Strobl
Dominique Hlavka	Regina Moritz	Maria Temnitschka
Wolf D. Hoefert	Gerhard Müller	Herbert Thoma
Bernhard Hollemann	Hermann Nitsch	Gerlinde Thuma-Süss
Barbara Höller	David Oelz	Larissa Tomassetti
Susanne Hornbostel	Shingo Okazaki	Ulrike Trnka-Tomasch
Eva Hradil	Elisabeth Olivier	Martina Tscherni
Wolfgang Hruschka	Valentin Oman	Christoph Urwalek
Lisa Huber	Andreas Ortig	Rupert Vogelauer
Timo F. Huber	Walpurga Ortig-Glanzer	Eva Völkel

Karl Vouk
Linde Waber
Rudolf Wach
Lukas Walcher
Wolfgang Walkensteiner
Valentina Wecerka
Walter Weer
Michael Wegerer
Natalia Weiss
Olivia Weiss
G. Maria Wetter
Heliane Wiesauer-Reiterer
Gerhard Wind
Rainer Wölzl
Ernst Zdrahal
Susanne Zemrosser
Laurent Ziegler
Wilfried Zimmermann
Brigit Zinner
Eef Zipper

Bildhauerei

Monika Abbasov-Bauer
Herbert Albrecht
Johannes Angerbauer
Sepp Auer
Helene Avramidis
Stella Bachler
Barbara Bernsteiner
Mario Dalpra
Leslie De Melo
Frank Dietrich
Hazem El Mestikawy
Judith.P. Fischer
Hubert Flörl
Alfred Graf
Silvia Maria Grossmann
Kirsten Helfrich
Behruz Heschmat
Manfred Hirschbrich
Gottfried Höllwarth
Isolde Joham-Höllwarth
Ignaz Kienast
Luise Kloos
Walter Kölbl
Tonia Kos
Michael Kos
Gerhard Laber
Alois Lang
Gert Linke
Otto Lorenz
Herbert Meusburger

Barbara Michl-Karácsonyi
Leena Naumanen
Michael Norz
Szilvia Ortlieb
Wolfgang Pichl
Walter Michael Pühringer
Jürgen Ramacher
Gisela Reimer
Eva Sarközi-Pusztai
Brigitte Sasshofer
Kurt Spitaler
Franziska Stiegholzer
Egon Straszer
Kurt Straznicky
Ulrike Truger
Judith Wagner
Fridolin Welte
Eva Werdenich-Maranda
Christa Zeitlhofer

Architektur

Norbert Arnsteiner
Maria Auböck
Ute Bauer-Wassmann
Erich Bernard
Nevil Binder
Alessio Coloni
Margarethe Cufer
Helmut Deubner
Leopold Dungl
Artur Paul Duniecki
Rupert Falkner
Otto Häuselmayer
Helmut Hempel
Diether Hoppe
Bou-Lin Hu
Friedmund Hueber
Mladen Jadric
Martin Kohlbauer
Emil C. Kovacic
Werner Krakora
Peter Lorenz
Dimitris Manikas
Ernst Mayr
Gert Mayr-Keber
Roland Moebius
Joerg Nairz
Manfred Nehrer
Gustav (Ironimus) Peichl
Hans Peter Petri
Othmar Sackmauer
Norbert Steiner

Walter Stelzhammer
Martin Treberspurg

Angewandte Kunst, Crossover

Kyoko Adaniya-Baier
Peter Angerer
Ona B.
Nora Bachel
Barbara Beranek
Karin Binder
Hartwig Bischof
Sven Boltstern
Peter Braunsteiner
Heidrun Breuer
Andreas Buisman
Theres Cassini
Pablo Chiereghin
Waltraut Cooper
Magda Csutak
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
Babsi Daum
Fria Elfen
Tino Erben
Klemens Figlhuber
Tone Fink
Herbert W. Franke
Ingrid Gaier
Raimo Gareis
Barbara Graf
Sabine Groschup
Eva Gruber-Pitter
Waltraut Gschiel
Susanne Guzei-Taschner
Evelyn Gyrcizka
Romana Hagyo
Maria Hanl
Karin Hannak
Margit Hart
Kurt Hauenschild
Kurt Heinzlmaier
Pez Hejduk
Ilse Hirschmann
Snescha Horner-Draganowa
Alfred Hruschka
Yuko Ichikawa
Beatrix Kaser
Wittigo Keller
Susanne Kittel-Haböck
Susanne Korab
Brigitte Kordina
Renate Krätschmer-
Schwarzenberger

Richard Künz
 Martin Kupf
 Gabriele Kutschera
 Eva Lachner
 Gerhart Langthaler
 Franka Lechner
 Erika Leitner
 Gudrun Lenk-Wane
 Erich Lessing
 Bernadeta Levule
 Claudia-Maria Luenig
 Renate Maak
 Silke Maier-Gamauf
 Fritz Maierhofer
 Sepp Moosmann
 Edith Mostböck-Huber
 Sabine Müller-Funk
 Gabriela Nepo-Stieldorf
 Brigitte Pamperl
 Niki Passath
 Heide Pichler
 Margot Pilz
 Renate Pittroff
 Erwin Stefanie Posarnig
 Günter Praschak
 Rainer Prohaska
 Rosa Roedelius
 Mehrdad Sadri
 Walter Sand
 Brigitta Satke-Butka
 Irmgard Schaumberger
 Peter Scheifinger
 Lilo Schrammel
 Bettina Schülke
 Werner Schuster
 Charlotte Seidl
 Johannes Seidl
 Edda Seidl-Reiter
 Christiane Spatt
 Leonhard Stramitz
 Irmgard Strassegger
 Josef Symon
 Evelyn Tambour
 Eva Tesarik
 Christoph Theiler
 Sophie Tiller
 Claudia Bettina Wadlegger
 Heidelinde Warlamis
 Franz Wassermann
 Beate Susanne Wehr
 Elisabeth Weissensteiner
 Margret Wenzel-Jelinek
 Mario Wesecky

Josef Wurm
 Christiana Wustinger
 Ulrike Zehetbauer

Film, Audio, Video, Fotografie

Christof Aigner
 Natascha Auenhammer
 Christian M. Bayerl
 Kurt Brazda
 Dietmar Brehm
 Linda Christanell
 Benjamin Epp
 Michael K. Epstein
 Brigitte Fenko
 Uli Fessler
 Michael Fischer
 Gerald Frey
 Erich Fries
 Robert F. Hammerstiel
 Edith Hirsch
 Gabriele Hochleitner
 Sigrun Höllrigl
 Ferdinand
 Marshall Karl
 Eva Kees
 Kitty Kino
 Matthias Klos
 David Kurz
 Karin Mack
 Joe Malina
 Sascha Manowicz
 Cornelia Mittendorfer
 Stephan Mussil
 Robert Newald
 Eva Laura Petric
 Antonia Petz
 Michael Pilz
 Gerald Y Plattner
 Helmut Pokornig
 Helmut Pokornig
 Willy Puchner
 Petra Rainer
 Rüdiger Rohde
 Wolfgang Sagmeister
 Didi Sattmann
 Marielis Seyler
 Hubert Sielecki
 Agnes Stadlmann
 Horst Stasny
 Isa Stein
 Evelin Stermitz
 Johannes Stoll

Hannelore Talburg
 Éva Tubak-Bortnyik
 Eva Ulmer-Janes
 Virgil Widrich
 Jana Wisniewski
 Robert Zahornicky
 Marko Zink

Ehrenmitglieder

Monika Abbassov-Bauer
 Bereich 2

 Herbert Albrecht
 Bereich 2

 Ingrid Gaier
 Bereich 4

 Joachim Lothar Gartner
 Bereich 1

 Otto Häuselmayr
 Bereich 3

 Lucia Kellner
 Bereich 1

 Walter Kölbl
 Bereich 2

 Erich Lessing
 Bereich 4

 Manfred Nehrer
 Bereich 3

 Gustav (Ironimus) Peichl
 Bereich 3

 Werner Rischaneck
 Bereich 1

 Othmar Sackmauer
 Bereich 3

 Hubert Sielecki
 Bereich 5



Künstlerhaus Partner

Das Künstlerhaus bedankt sich bei seinen Subventionsgebern, Sponsoren, Partnern und Freunden, die es dem Künstlerhaus ermöglicht haben, ein engagiertes und umfangreiches Programm durchzuführen.

Jahressubventionsgeber

Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7), www.wien.gv.at/kultur/abteilung
 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur, www.kunstkultur.bka.gv.at

Kooperationspartner

brut, brut-wien.at
 Hunger auf Kunst und Kultur, www.hungeraufkunstundkultur.at
 Karlsplatz.org
 Ludwig & Adele ludwigundadele.at
 Wiener Festwochen, www.festwochen.at
 Karlsplatz.org
 Vienna Business School, www.vbs.ac.at

Künstlerhaus 1050

Bezirk Margareten / Bezirksvorsteherin
 Mag.a Susanne Schaefer-Wiery
www.wien.gv.at/bezirke/margareten
 S IMMO AG, www.simmoag.at
 IMMOVATE, www.immovate.org
 Kreative Räume, www.kreativeraeume-wien.at

Ausstellungs- und Projektpartner

FREIES KINO

Stadtkino im Künstlerhaus
stadtkinowien.at

Brennende Fragen

UEBER: MACHT

Global Curls for African Girls – project in progress
www.capilloart.at

Peter Stein – 46 Videos

Die legendären Theater- und Operninszenierungen des großen Regisseurs

Verein der Freunde des Künstlerhauses

Dunkelkammer Festival

www.five-seasons.at

Tanja Prušnik – UTOPIA_gnp2

und „Gämsen auf der Lawine“ von Karel Prušnik-Gašper

Slowenisches Institut in Wien
www.skica.at/Skica#Vormerke

Cup of Karlsplatz 2016

Wiener Badmintonverband,
www.wienbadminton.at
 MA 51, www.wien.gv.at/freizeit/sportamt/
 Sport Koch, www.sportkoch.at
 Babolat, www.babolat.com
 CCA Werbeagentur
 Rudi Hübls Vienna Poster Service,
www.viennaposterservice.at
 Biohof ADAMAH, www.adamah.at

CHIYUN – Lebenskraft – HIMMEL, ERDE, MENSCH

Malerei und Architektur von Boulin Hu
 Volksschule Selzergasse Wien
 Kunchen Shih (Tänzer)
 Sebastian Efler (Musiker)
 Ines Hu (Musikerin)
 Ming Wang (Komponistin)

Opera publica

Verein Offene Gesellschaft für bildende Kunst

Oberösterreichischer Kunstverein
www.oekunstverein.at

Valentin Oman

Art Phalanx
www.artphalanx.at
 SKICA Slowenisches Kulturinformati-
 onszentrum
www.skica.at
 Labor Greiner
www.laborgreiner.at
 Benedict
www.staatswappen.at/index.asp?p=-staatswappen&m=79557

romANTisch?

Unsere technisierte Gesellschaft braucht Romantik!
 Gefördert durch die Margaretner Kulturkommission

Ein romANTischer Abend seeking beauty in Margareten

Gefördert durch die Margaretner Kulturkommission
 Vienna Art Week
2016.viennaartweek.at

Karin Mack, Cornelia Mittendorfer

Destination: Hoffnung
 eyes on – Monat der Fotografie
eyes-on.at/2016
 flat 1
www.flat1.at

Wojciech Krzywoblocki

NEGATIV POSITIV POSITIV NEGATIV
 eyes on – Monat der Fotografie
eyes-on.at/2016
 Kro Art contemporary
www.kroart.at
 USB Loooper
www.usblooper.com

Vermittlung

wienXtra

www.wienextra.at

KINDERUNIKUNST KREATIVWOCHE

www.kinderunikunst.at

VHS Polycollege Margareten Wieden

www.vhs.at/5-vhs-polycollege-margareten.html

GB*5/12 Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 5. und 12. Bezirk

www.gbsterne.at/ueber-die-gb/standorte/gb512

Kunst & Kuchen

6. Wiener Integrationswoche

www.integrationswoche.at

INSTAWALK

Instagramers Austria

[instagram.com/igersaustria](https://www.instagram.com/igersaustria)

Karlstag

Karlsplatz.org

KUNST VERBINDET

Arbeiter-Samariter-Bund WIEN / Wohnen- und Soziale Dienstleistungen

MAZE & MONSTERS

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

www.waldorf-mauer.at

Im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, organisiert und betreut von Kulturkontakt Austria.

www.culture-connected.at

www.bmb.gv.at

www.kulturkontakt.or.at

KULTURELLE UND DEMOKRATISCHE (AUS)BILDUNG

Bakip21

www.wien.gv.at/bildung/kindergarten/arbeit-kindergarten/bakip/

Im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, organisiert und betreut von Kulturkontakt Austria.

www.culture-connected.at

www.bmb.gv.at

www.kulturkontakt.or.at

KUNST VERBINDET

Workshops mit Flüchtlingen auf der Baumgartner Höhe

Arbeiter-Samariter-Bund WIEN / Wohnen- und Soziale Dienstleistungen

Künstlerhaus Team

Peter Zawrel

Geschäftsführer
zawrel@k-haus.at

Nicola Schenk

Sekretariat (bis Juli 2016)
office@k-haus.at

Julia Kornhäusl

Vereinsmanagement
Kommunikation und Vermittlung
kornhaeusl@k-haus.at

Isabell Fiedler

Kommunikation und Vermittlung
fiedler@k-haus.at

Nadine Wille

Presse und Ausstellungsorganisation
wille@k-haus.at

Peter Gmachi

Ausstellungsorganisation
gmachi@k-haus.at

Sabine Nüssel

Rechnungswesen und Administration
nuessel@k-haus.at

Gerlinde Engelberger

Buchhaltung und Lohnverrechnung
engelberger@k-haus.at

Alice Weber

Doreen Blake (bis Juni 2016)

David Meran (bis April 2016)

Petra Schweifer (bis Juni 2016)

Evelyn Spendier (bis Juni 2016)

Ahoo Maher (bis März 2016)

Empfang

reception@k-haus.at

Ljilja Blazevic (bis Juni 2016)

Mediha Imamovic (bis Juni 2016)

Hauspflege

Franz Zdradzil

Rudolf Felder

Winfried Klein

Vinzent Cibulka

Haustechnik

cibulka@k-haus.at

werkstatt@k-haus.at

Paul Rachler

Archiv

rachler@k-haus.at

Paul Reiter (bis Juni 2016)

Elisabeth Höbartner (März - April 2016)

Mirjam Lampichler (März - April 2016)

Alice Weber

Kunstvermittlung

Doreen Blake

Josef Engelmaier

Kathrin Fuchs

Theresia Gruber

Marion Hummer-Niedermayr

Isabella Kolbitsch

Agathe Kögl

Klara Schön

Christina Schön

Yurii Smaliukh

Ausstellungsaufsicht

Art Consulting & Production – Enrique

Guitart & Team

Ausstellungsaufbau



2016 in Zahlen

Programmierung

Ausstellungen: 20 (davon 4 Beginn 2015) (+ 2 Messen)
13 Eigenproduktionen, 5 Kooperationen, 4 Vermietungen

Partizipative Projekte: 4

Vermittlungsveranstaltungen: 58

Öffentliche Führungen: 11

Öffentliche Workshops: 19

KünstlerInnengespräche / Vorträge: 27

Informationsveranstaltung für PädagogInnen: 1

Events: 32

Veranstaltungen: 16

Vernissagen: 16

Publikationen

MAZE & MONSTERS - Von der Idee zur Ausstellung II

Michael Wegerer, Künstlerhaus und Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Hg.: Künstlerhaus, Isabell Fiedler, Michael Wegerer
ISBN 978-3-900354-54-1

romANTisch? Unsere technisierte Gesellschaft braucht Romantik!

Hg.: Künstlerhaus, Stalla Bach, Claudia-Maria Luenig
ISBN 978-3-900354-56-5

Preise / Öffnungszeiten

Künstlerhaus

Eintrittspreise

Regulär: Euro 8,50

Ermäßigt: Euro 6,50

Führungspauschale: Euro 50,-

Führungsbeitrag individuell: Euro 3,-

Jahreskarte: Euro 22,-

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 10-18 Uhr

Donnerstag: 10-21 Uhr

Öffnungstage: 141

Künstlerhaus 1050

Eintrittspreise

Regulär: Euro 5,-

Ermäßigt: Euro 3,-

Führungspauschale: Euro 50,-

Führungsbeitrag individuell: Euro 3,-

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 14-18 Uhr

Donnerstag: 14-21 Uhr

Samstag: 11-18 Uhr

Sonntag und Feiertag geschlossen

Öffnungstage: 64

Statistik: 205 Öffnungstage, 160 Schließtage

BesucherInnenresonanz

Gesamt: 31.041 BesucherInnen

inklusive Messen und Vermietungen; keine Doppelzählungen aufgrund parallel laufender Ausstellungen enthalten.

Vollzahler: 691

Ermäßigter Eintritt: 1729

davon StudentInnen: 237

davon SeniorInnen: 904

Freier Eintritt (Zählkarten): 8.193

davon Hunger auf Kunst und Kultur: 200

Modopalast: 4728 BesucherInnen

WIKAM: 14.320 BesucherInnen

Vermittlung: 950 TeilnehmerInnen

Öffentliche Führungen: 266

Öffentliche Workshops: 475

Partizipative Projekte: 145

Kindergeburtstag: 64

Schulklassen: 15

Externe Ausstellungsräume: 423 BesucherInnen

Das Künstlerhaus möchte sich ganz herzlich bei seinen BesucherInnen bedanken!

Mit ihrem Besuch und ihrer aktiven Teilnahme und Partizipation tragen sie zum Erfolg der Ausstellungen und des Programms bei und helfen, das öffentliche Verständnis für Kunst zu fördern und die Mission des Künstlerhauses nach außen zu tragen. Wir freuen uns besonders, dass unsere BesucherInnen uns nach Margareten gefolgt sind und das Künstlerhaus 1050 zu einem lebhaften Ort des Austausches und der Diskussion über Kunst und Kultur werden lassen!

**Feine
Auswahl**

Aus dem Besucherbuch

Eine sehr **interessant**
Ausstellung mit
sehr **lebendigem /**
lebhaftem Hintergrund
(Kinderfeier)

Einiges sehr
aussagekräftig.

**Elas
Geburtstag** ♥
Liebe Grüße Alina,
Kristina

**Erfrischend.
Danke**

**Interessante,
schöne
Ausstellung!**

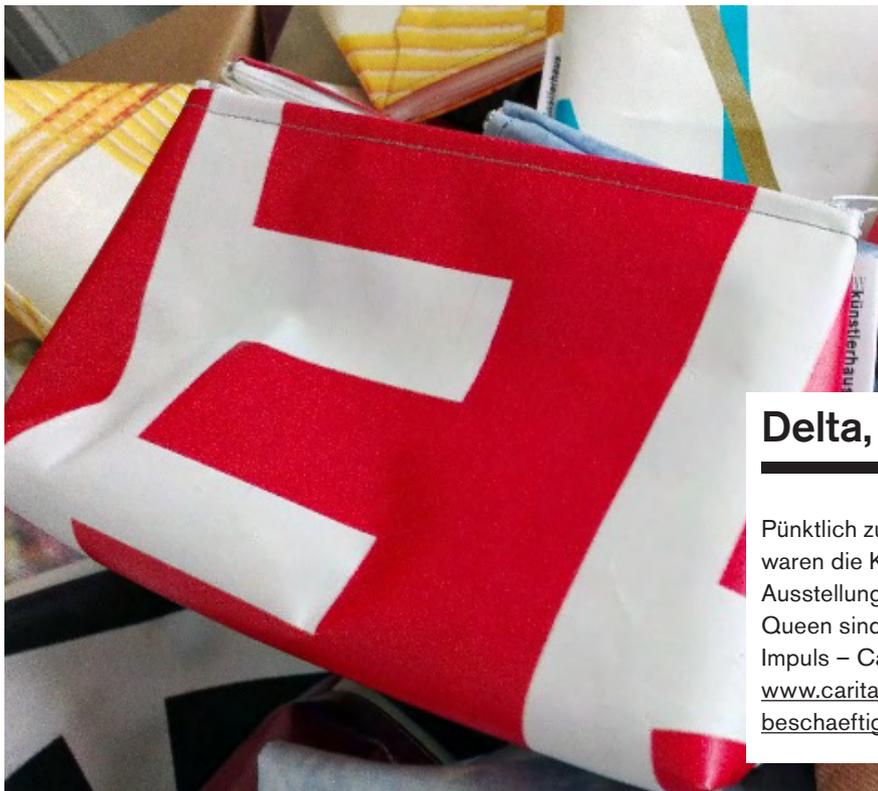
**Complimenti
agli artisti!**

Schön
endlich mal wieder
**gegenständliche
Kunst** zu sehen.

künstlerhaus 1050

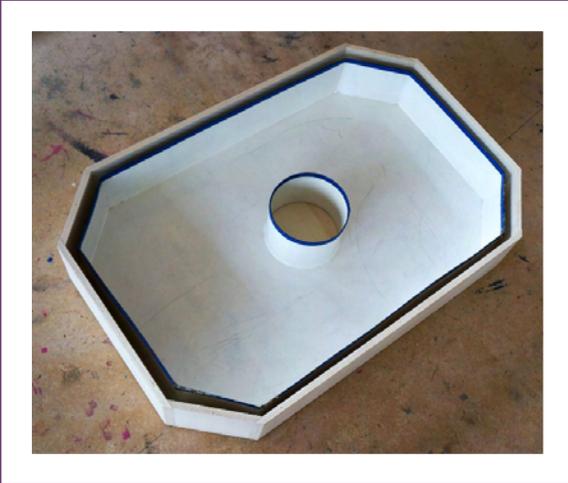
Diarium

#followthepinkarrows –
Das Künstlerhaus 1050 eröffnet



Delta, Lady, Shopping Queen

Pünktlich zur Eröffnung des Künstlerhaus 1050 waren die Künstlerhaus Unikat Taschen aus alten Ausstellungstransparenten fertig. Delta, Lady, und Shopping Queen sind einzeln und als Dreierkombi der Hit. Produktion: Impuls – Caritas und Volkshilfe
www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/arbeit-beschaeftigung/beschaefigungsprojekte/arbeitsraum/



Vom Künstlerhaus zur University Princeton

Im Dezember verabschiedeten wir das NBP-Objekt von Ricardo Basbaum und sendeten es schweren Herzens an das Department of Art and Archaeology der University Princeton, um dort bei der Klärung der Frage „When is Art?“ behilflich zu sein. Verpackung: Christian Helbock, Vinzent Cibulka

(Fort) Bildung & Konferenzteilnahmen

Trotz Umzugsstress nahmen wir uns die Zeit für Fortbildung und Konferenzteilnahmen

Museum 2061. Die Zukunft des Museums beginnt jetzt

Museumsbund in Kooperation mit Kunsthistorisches Museum, LENTOS Kunstmuseum Linz und MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst
29. April 2016, LENTOS Kunstmuseum Linz

Karrieremesse UNI SUCCESS Stand Institut für Kulturkonzepte

Kultur-Sprechstunde mit Isabell Fiedler, Nadine Wille
14. Juni 2016

Sommerakademie für Kulturmanagement – Institut für Kulturkonzepte

Isabell Fiedler, Nadine Wille:
PR im Kulturbereich
20. Juli 2016

The Inclusive Museum

Ninth International Conference on the Inclusive Museum
Urbanism, Inclusion, and Cultural Freedoms

Vortrag Isabell Fiedler: Consensus Oriented Museum Communication
National Underground Railroad Freedom Center, Cincinnati, USA
16. – 18. September 2016, Cincinnati, USA

Vereinsprüfung und -kontrolle

ARS - Akademie für Recht, Steuern & Wirtschaft, Wien
Julia Kornhäusl
28. September 2016

Text at the Museum

Vortrag Isabell Fiedler: Consensus Oriented Museum Communication
National Museum Krakau,
26. – 27. Oktober 2016

stARTcamp Wien

Zwischen Inhalten und Technologien
21. November 2016, Volkstheater Wien

Impressum

Herausgeber: Künstlerhaus, Gesellschaft bildender
Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Präsident: Michael Pilz

Generalsekretär: Peter Zawrel

Redaktion: Isabell Fiedler

Lektorat: Thomas Schädlbauer, Nadine Wille

© Künstlerhaus 2017

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim
Künstlerhaus. Druck- und Satzfehler vorbehalten.